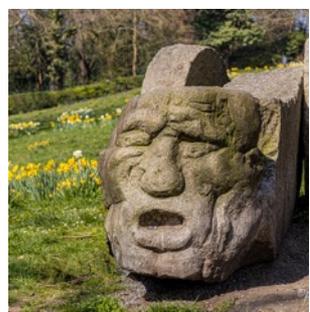


Historischer Ortskern Blankenstein und Gethmannscher Garten



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
Hattingen-Blankenstein

Impressum

Herausgeber

Stadt Hattingen
Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung
- Strategische Stadtentwicklung -

Regine Hannappel

Hüttenstraße 43
45525 Hattingen

Tel. 02324 204 5201

fb61@hattingen.de
www.hattingen.de

Autoren

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
Huckarder Straße 8-12
44147 Dortmund

Tel. 0231 9732073
Fax 0231 9732074

info@stadtbuero.com
www.stadtbuero.com

Alexander Kutsch, Carsten Schäfer

Stand

Hattingen/ Dortmund, Juli 2020

Inhalt

1	Einleitung	5
1.1	Zielsetzung	5
1.2	Vorgehen	6
2	Historischer Ortskern Blankenstein und Gethmannscher Garten	9
2.1	Geplante Gebietsabgrenzung	9
2.2	Entwicklung der Bevölkerungsstruktur	10
2.3	Stadtgestalt	16
2.4	Öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen	16
2.5	Nutzungen	19
2.6	Akteursstrukturen	22
2.7	Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027	22
3	Stärken-Schwächen-Analyse	26
4	Leitbild und Zielsystem Blankenstein	28
4.1	Leitbild	28
4.2	Zielsystem	28
5	Maßnahmen	30
6	Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan	42
7	Ausblick	44
8	Anhang	47

1 Einleitung

1 Einleitung

Der Ortsteil Blankenstein war bis zur Zusammenlegung mit der Stadt Hattingen im Jahr 1970 eine eigenständige Kommune. Lange Zeit war Blankenstein regional auch ein attraktiver Ausflugsort, insbesondere für die Bewohner der umliegenden Großstädte des Ruhrgebietes. Bis Ende der 1950er Jahre kamen die Besucher, um, umrahmt von sehenswerter historischer Bausubstanz, die besondere Aussicht auf die Ruhr zu genießen oder in dem öffentlich zugänglichen und kostenlos nutzbaren Gethmannschen Garten ein paar Stunden im Grünen zu verbringen.

Heute ist der historische Ortskern rund um den Marktplatz von der Stadt Hattingen mit Unterstützung öffentlicher Fördermittel aufwändig erneuert worden und hat sich zu einem echten Mittelpunkt des Stadtteils entwickelt. Kulturelle, gastronomische, Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote sowie vor allem die mit viel bürgerschaftlichem Engagement realisierten Veranstaltungen machen den Marktplatz zu einem lebendigen Treffpunkt. Die Burg Blankenstein bietet seit Jahren ein nachgefragtes gastronomisches Angebot.

Demgegenüber ist ein weiteres Juwel ein wenig in Vergessenheit geraten: Der angrenzend zum Marktplatz gelegene und unter Denkmalschutz stehende Gethmannsche Garten. Die aufwändige Gartenarchitektur ist nur noch in Ansätzen erlebbar und bedarf einer grundsätzlichen Überarbeitung. Für eine nachhaltige Aufwertung des Ortskerns Blankenstein ist die Erneuerung des Gethmannschen Gartens eine sehr zentrale Maßnahme. Die Stadt Hattingen hat hierzu schon erste vorbereitende Schritte umgesetzt. So wurde im Jahr 2017 ein Parkpflegewerk erstellt, das die wesentlichen Maßnahmen für eine denkmalgerechte Erneuerung der Gartenanlage auf Grundlage einer umfassenden Analyse auflistet. Auf dieser Grundlage wurden Fördermittel aus dem ELER-Programm akquiriert, die eine ökologische Aufwertung von Freiflächen im Gethmannschen Garten ermöglichen.

Blankenstein als Wohn- und Lebensort weist eine besondere Kombination von Baudenkmalern, einem herausragenden Gartendenkmal sowie Relikten der Industrialisierung auf und ist als Wohnstandort seit Jahren gefragt. Mit der Aufwertung des bau- und gartenkulturellen Erbes wird Blankensteins besondere Identität weiter gestärkt. Ergänzend sind Investitionen in öffentliche Wege- und Spielflächen relevant, um den Ortskern Blankenstein umfassend zu erneuern. Es besteht insbesondere ein Bedarf an Spielflächen für (Klein-)Kinder.

Der Erneuerungsprozess in Blankenstein kann möglicherweise von der geplanten Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027) profitieren. Der Gethmannsche Garten ist eines der Projekte, das in der Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ der Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft der Städte Herdecke, Wetter (Ruhr), Witten, Hattingen und Hagen als Beitrag zur IGA 2027 ausgearbeitet wurde. Die auch international Interesse weckende IGA 2027 kann dazu beitragen, dass ein öffentlicher Fokus verstärkt auf den Ortskern Blankenstein gerichtet ist, was letztlich einen zusätzlichen Impuls und einen Mehrwert für die Stadtteilentwicklung Blankensteins darstellt.

1.1 Zielsetzung

Mit dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (InSEK) Hattingen-Blankenstein werden mehrere Zielsetzungen verfolgt:

- Der Ortskern Blankenstein (Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in NRW) verfügt über ein bau- und gartenkulturelles Erbe, das in den letzten Jahrzehnten kaum noch zur Geltung gekommen ist und mit einem gezielten und strukturierten Erneuerungsprozess wieder zum Vorschein gebracht werden soll.
- Mit der Aufwertung und Sicherung der städtebaulichen Besonderheiten sowie ergänzender öffentlicher Spiel- und Wegeflächen kann die Wohnlage Blankenstein ihre Attraktivität als Wohnstandort stärken.
- Der Ortskern Blankenstein ist Teil der Planungskonzeption „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“, eine Entwicklungs-idee für die IGA 2027. Mit der geplanten IGA 2027 bietet sich ein öffentlichkeitswirksamer Rahmen, um stadthistorische Besonderheiten in Blankenstein, wie z. B. den Gethmannschen Garten,

nach einer Aufwertung und nachhaltigen Sicherung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und damit auch dauerhaft ins Bewusstsein zu bringen.

- Mit Blick auf das vorhandene bürgerschaftliche Engagement und die bestehenden Akteursnetzwerke in Blankenstein besteht eine gute Basis, um die Ergebnisse des Erneuerungsprozesses auch weit über die Programmlaufzeit zu sichern. Das InSEK hat deshalb auch zum Ziel, die Erneuerung in Blankenstein zu verstetigen.

1.2 Vorgehen

Die Erarbeitung des InSEK Hattingen-Blankenstein erfolgte in der Zeit zwischen November 2019 und Mai 2020. Die ursprünglichen Planungen sahen vor, im Rahmen der Fortschreibung des InSEK Welper jenes Stadterneuerungsgebiet um Blankenstein zu erweitern. Davon wurde nunmehr Abstand genommen und stattdessen soll Blankenstein als eigenes Gebiet festgelegt werden. Der vormals gemeinsame InSEK-Entwurf wurde entsprechend modifiziert. Die örtlichen Akteure sowie die Bürgerschaft wurden möglichst intensiv in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Situationsgerecht wurde die Abstimmung mit der Fachverwaltung und der Ortspolitik vorgenommen. Die Arbeitsmethodik basierte in Absprache mit der Stadt Hattingen auf folgenden Arbeitsschritten:

Aufbereitung und Analyse öffentlich zugänglicher Statistiken	Die Stadt Hattingen hat Daten für die Parameter Einwohner, Alter, Staatsangehörigkeit sowie Bevölkerungsbewegung zusammengestellt.
Sichtung bestehender planerischer Aussagen, Gutachten und Konzepte	Gesichtet wurden insbesondere das Stadtentwicklungskonzept Hattingen 2030, das Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld „Anpassung an den Klimawandel“ für die Stadt Hattingen, die Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ sowie das Parkpfliegewerk für den Gethmannschen Garten in Hattingen-Blankenstein aus dem Jahr 2017. Eine Internetrecherche komplettierte die Aussagen und Hinweise zur Bestandsaufnahme.
Zielgerichtete Ortsbegehung im Quartier inkl. dokumentierender Fotos	Im Dezember 2019 und im März 2020 wurden zielgerichtete Ortsbegehungen in Blankenstein vorgenommen. Die Bestandsituation wurde für die Berichterstellung mit Fotos dokumentiert.
Abstimmung mit der Verwaltung	Abstimmung mit der Fachverwaltung: Es fanden verschiedene Abstimmungstermine mit den Fachbereichen Stadtplanung und Stadtentwicklung einschließlich der Unteren Denkmalbehörde, Stadtbetriebe und Tiefbau sowie Kinder, Jugend und Familie statt. Verwaltungsvorstand: Der Verwaltungsvorstand hat die Erarbeitung des InSEK am 28. Januar 2020 beschlossen. AG Stadtumbau: Die im Zuge des Stadtumbauvorhabens Welper gegründete verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hat am 06. Februar 2020 die Inhalte des InSEK für Blankenstein diskutiert.
Einbindung der Bevölkerung	Ein geplanter und für den 23. März 2020 beworbener Infoabend im Stadtmuseum in Blankenstein musste aufgrund der Einschränkungen durch die Verbreitung des Corona-Virus abgesagt werden. Alternativ wurde ein online-gestütztes Beteiligungsverfahren initiiert. Die Inhalte der vorgesehenen Fortschreibung des InSEK Welper, das Planungsinhalte für Blankenstein

Einbindung der Politik

integriert hatte, wurden als pdf-Dokument auf der städtischen Homepage zur Einsicht veröffentlicht. Auf die Beteiligungsmöglichkeit wurde mit Presseberichten hingewiesen. Die bekannten Akteure wurden per Email aufmerksam gemacht. Zwischen dem 18. und 29. März 2020 hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Hinweise und Anregungen zur geplanten Fortschreibung per Email oder telefonisch an das Stadtumbaubüro Welper heranzutragen. Rund 30 Anregungen und Kritikpunkte sind eingegangen und wurden ausgewertet.

Nach Beratung im Stadtentwicklungsausschuss am 03. März 2020 und am 26. Mai 2020 hat die Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni 2020 einstimmig den Auftrag zur Erarbeitung eines InSEK für Blankenstein erteilt.

2

Historischer Ortskern Blankenstein und Gethmannscher Garten

2 Historischer Ortskern Blankenstein und Gethmannscher Garten

Die Geschichte und Entwicklung des Ortsteils Blankenstein ist eng verknüpft mit der Burg Blankenstein, die Anfang des 13. Jahrhunderts auf dem „blanken steyn“ in strategisch günstiger Lage über der Ruhr errichtet wurde und Verwaltungssitz der Grafen von der Mark war. Von dem Turm der ehemaligen Burganlagen hat man einen schönen Blick über das Ruhrtal und den historischen Ortskern von Blankenstein. Der Ortskern mit zahlreichen Fachwerkhäusern geht auf die sogenannte „Freyheit Blankenstein“ zurück, die unterhalb der Burg als Wohn- und Arbeitsort von Handwerkern etc. entstand. Ab dem 18. Jahrhundert bildeten Textilindustrie, Bergbau und Eisenverarbeitung die wirtschaftliche Basis Blankensteins. Bedeutender Arbeitgeber war u. a. die Tuchfabrik, der Kohlenhandel und die Werft des Kommerzienrates Gethmann, die Halbach-Hämmer an der Ruhr sowie die Seilwerke Puth.

Im 19. Jahrhundert war Blankenstein insbesondere für die Bewohner der umliegenden Großstädte des Ruhrgebietes ein attraktives Ausflugsziel. Der Burgturm mit der besonderen Aussicht auf die Ruhr, die auf dem Burggelände vorhandene Gastronomie und auch die von Kommerzienrat Gethmann angelegte und öffentlich zugängliche Parkanlage waren die sehenswerten Anziehungspunkte. Bis zum Ende der 1950er Jahre hatte Blankenstein eine hohe Bedeutung als regionales Zentrum des Fremdenverkehrs. Mit der Schließung der Burggaststätte Ende 1957 endete diese Ära vorerst.

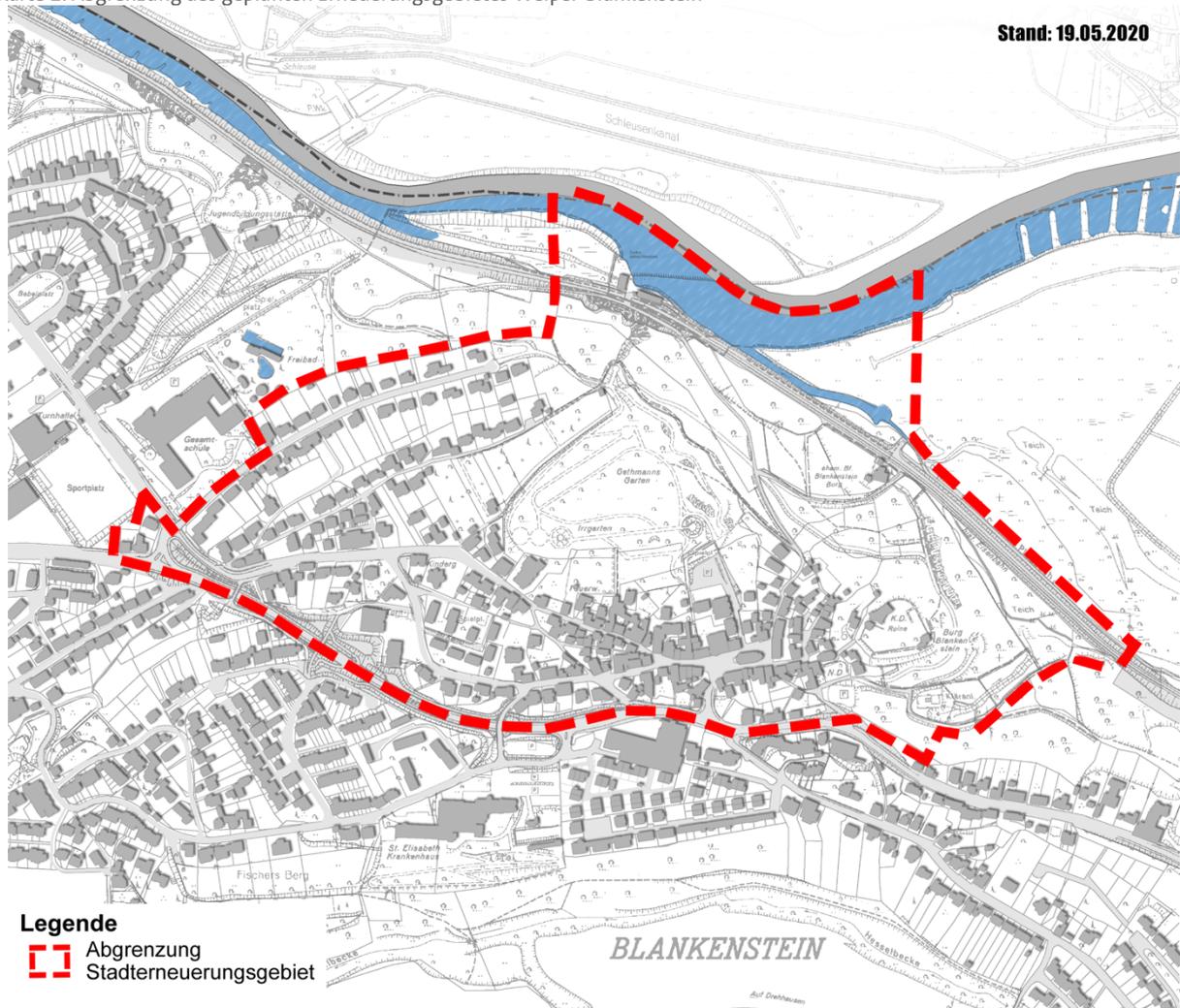
Blankenstein, das eine besondere Kombination von Baudenkmälern, einem herausragenden Gartendenkmal sowie Relikten der Industrialisierung vorweist, wurden 1966 die Stadtrechte verliehen. Aber schon 1970 wurde der Ort im Zuge der kommunalen Neuordnung mit Hattingen zusammengelegt.

2.1 Geplante Gebietsabgrenzung

Die Projektideen zur Umsetzung im Rahmen der IGA 2027 sind wesentlicher Aufhänger zur Einrichtung eines Städtebaufördergebietes Blankenstein. Die Maßnahmen im Ortskern Blankenstein können als investive Projekte der Stadt- und Freiraumentwicklung möglicherweise über investive Förderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen (mit-)finanziert werden.

Die südliche Grenze des geplanten Erneuerungsgebietes verläuft entlang der Blankensteiner und Wittener Straße. Im Osten wird das Erweiterungsgebiet nach der Einmündung der Straße Im Tünen entlang der Grenze des Denkmalsbereichs Blankenstein geführt und umschließt somit den historischen Ortskern des Stadtteils Blankenstein. Die nördliche Grenze wird durch den Verlauf der Ruhr vorgegeben und ist deckungsgleich mit der Grenze des Hattinger Stadtgebietes. Das Gebiet umfasst etwa eine Fläche von 41 ha. Das vorgesehene Erneuerungsgebiet ist weitgehend deckungsgleich mit der Abgrenzung des Denkmalsbereichs Freiheit Blankenstein (vgl. Kap. 2.3) und grenzt direkt an das bestehende Stadtumbaugebiet Welper an.

Karte 1: Abgrenzung des geplanten Erneuerungsgebietes Welper-Blankenstein



Quelle: Stadt Hattingen, Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung

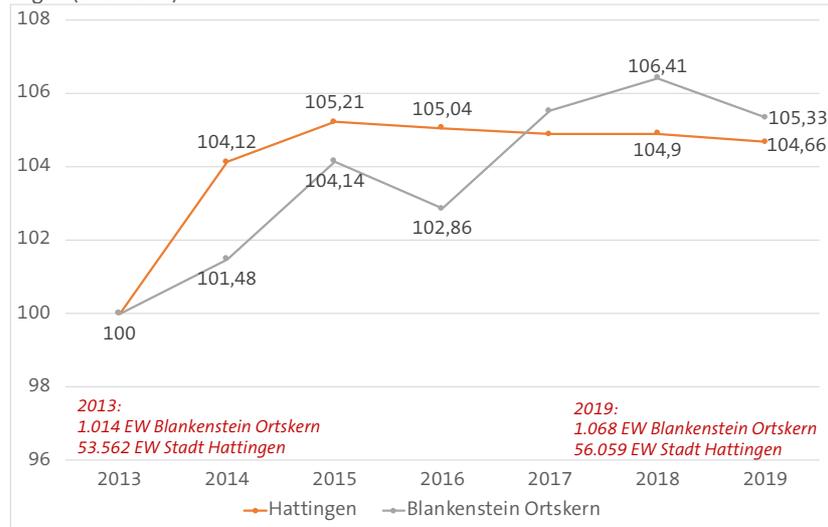
2.2 Entwicklung der Bevölkerungsstruktur

Auf Grundlage von Daten aus der Einwohnermeldedatei für die statistischen Merkmale Einwohnerzahl, Altersstruktur, Wanderungsbewegung, natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Staatsangehörigkeit wurde für den Zeitraum 2013 bis 2019 die Entwicklung im vorgesehenen Erneuerungsgebiet Blankenstein nachvollzogen. Die Zahlen basieren auf der gewählten Abgrenzung des potenziellen Erneuerungsgebietes Blankenstein (vgl. Karte 1). Die Ergebnisse sind nachfolgend dargestellt.

Einwohnerentwicklung

Im Vergleich zum gewählten Ausgangsjahr 2013 ist im Ortskern Blankenstein eine positive Einwohnerentwicklung bis zum Jahr 2019 nachzuvollziehen. Der prozentuale Anstieg im Verhältnis zum Jahr 2013 ist für den Ortskern Blankenstein zwar leicht höher als in der Stadt Hattingen ausgefallen, in absoluten Zahlen beträgt der Anstieg aber nur 54 Personen. Die Einwohnerzahl im Ortskern Blankenstein ist von 1.014 Personen im Jahr 2013 auf 1.068 Personen im Jahr 2019 gestiegen. Der Anstieg resultiert u. a. aus dem neuen Wohngebiet „Burgquartier“, das auf der Fläche des ehemaligen Seilwerks Puth entwickelt wurde.

Abbildung 1: Einwohnerentwicklung im Vergleich 31.12.2013 bis 31.12.2019 differenziert nach Blankenstein Ortskern und Gesamtstadt Hattingen (2013=100)



Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Altersstruktur

Die Altersstruktur wird anhand von sechs relevanten Altersgruppen betrachtet, die unterschiedlich im Sinne einer Bewertung der weiteren (Innen-)Stadtentwicklung einzuschätzen sind. Je nach Lebensphase bestehen verschiedene Ansprüche an das Alltagsleben sowie auch unterschiedliche Bindungen an den Wohnort:

- 0- bis 5-Jährige: Die Altersgruppe der 0- bis 5-Jährigen umfasst (Klein-)Kinder im Kindergarten- bzw. Vorschulalter. Betreuungs- sowie Spielplatzangebote sind für diese Altersgruppe und ihre Familien von größerer Bedeutung.
- 6- bis 15-Jährige: Diese Altersgruppe repräsentiert die Schülerinnen und Schüler sowie Jugendlichen. Insbesondere für die Jugendlichen ist das Angebot an Freizeitaktivitäten sowie die Erreichbarkeit der weiterführenden Schulen von Relevanz.
- 16- bis 24-Jährige: Diese Altersgruppe ist dabei, beruflich und privat selbstständig Fuß zu fassen. Entsprechend ist diese Personengruppe häufig sehr mobil, d. h. Veränderungen in der beruflichen oder privaten Entwicklung werden oftmals mit einem Wohnortwechsel verbunden.
- 25- bis 44-Jährige: Diese Altersgruppe befindet sich nicht nur beruflich in einer sich festigenden Situation, sondern gründet oft auch eigene Familien. Wohnortwechsel sind nicht mehr so häufig.
- 45- bis 64-Jährige: Personen in diesem Alter sind beruflich und/ oder privat etabliert. Auch bezüglich des eigenen Wohnortes besteht Beständigkeit.
- 65- bis 75-Jährige: Diese Personen sind aus dem Erwerbsleben ausgeschieden. Sie sind in der Regel bis etwa 75 Jahren meist noch sehr aktiv und suchen Betätigungsfelder und -angebote.
- über 75-Jährige: Die über 75-Jährigen Personen sind im heutigen Verständnis der Seniorinnen und Senioren als Zielgruppe für Unterstützungsleistungen (Dienstleistungen, Pflege) zu bewerten.

Im Ortskern Blankenstein lässt sich für den betrachteten Zeitraum zwischen 2013 und 2019 insbesondere ein Trend zur Alterung der Bewohnerschaft anhand der statistischen Daten ablesen.

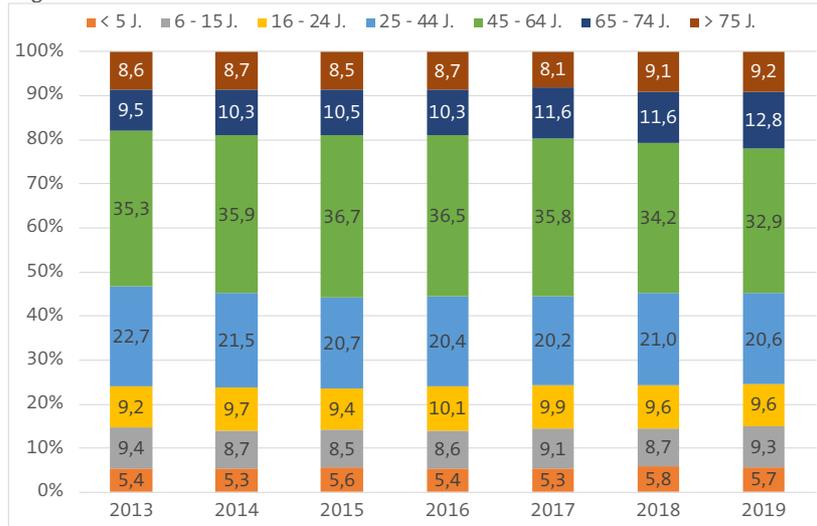
Der Anteil der unter 24-Jährigen ist demgegenüber marginal von 24 % auf 24,6 % angestiegen. Dies ist v. a. auf die Altersgruppe der bis zu 5-Jährigen und der 18- bis 24-Jährigen zurückzuführen.

Demgegenüber ist der Anteil der 25- bis 64-Jährigen von 58 % auf 53,5 % gesunken.

Der Anteil der über 65-Jährigen ist von 18,1 % auf 22 % angestiegen, wobei die Veränderungen bei den 65- bis 74-Jährigen am größten ist.

Damit ist die Entwicklung im Ortskern Blankenstein leicht abgekoppelt von den Trends und Tendenzen der Gesamtstadt Hattingen.

Abbildung 2: Entwicklung der Altersstruktur im Ortskern Blankenstein 31.12.2013 bis 31.12.2019

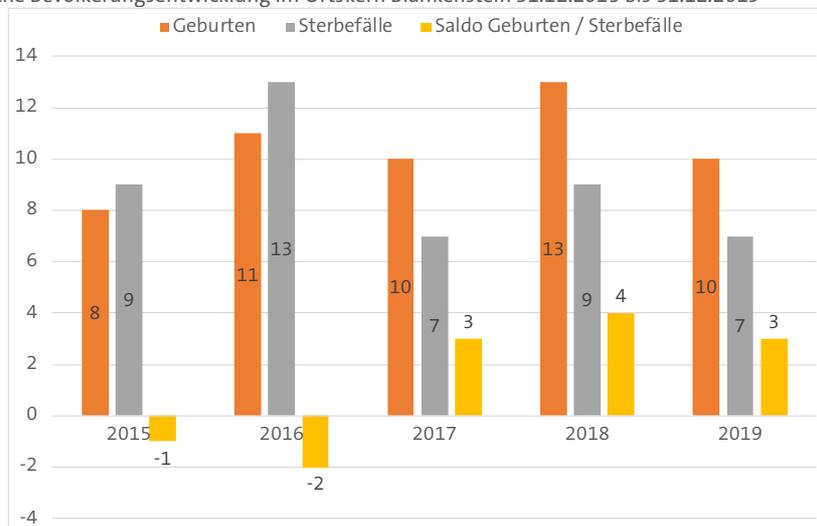


Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Bevölkerungsbewegung

Trotz der Alterungstendenz in der Altersstruktur ist der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung im Ortskern Blankenstein in den Jahren 2017 bis 2019 positiv und hebt sich damit von der Entwicklung in der Gesamtstadt ab. Einschränkend ist festzuhalten, dass die Zahlenwerte einen eher geringen Einfluss auf die gesamte Einwohnerzahl haben.

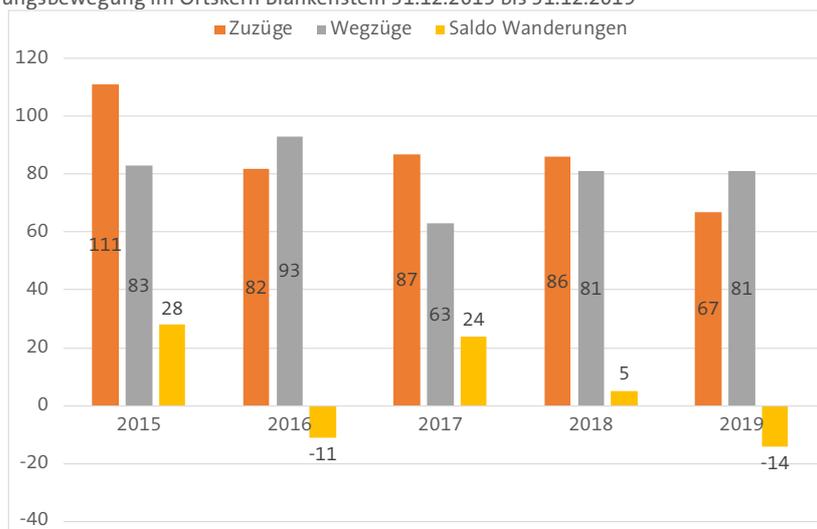
Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung im Ortskern Blankenstein 31.12.2015 bis 31.12.2019



Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

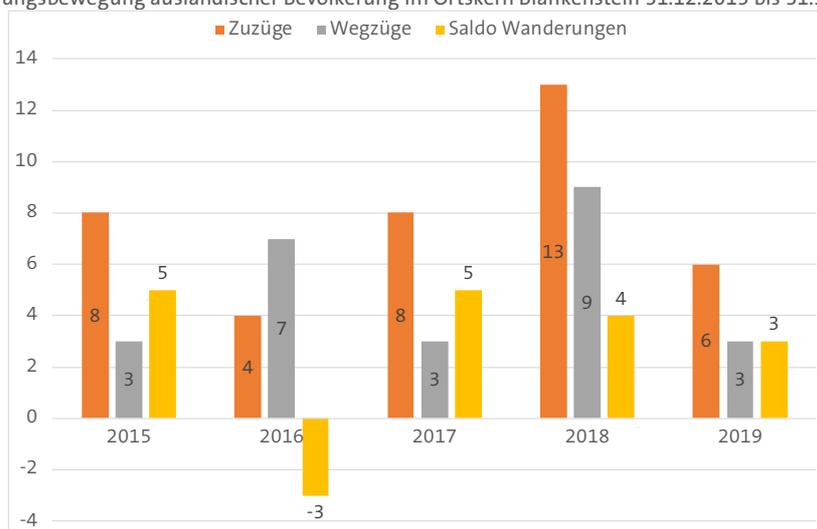
Der Wanderungssaldo zeigt für den Ortskern Blankenstein für die Jahre 2015, 2017 und 2018 positive Werte sowie negative Werte für die Jahre 2016 und 2019. Der Saldo ist zudem seit dem Jahr 2017 jeweils gesunken. Dies korrespondiert mit der Fertigstellung der Neubaugebiete auf der früheren Industriefläche der ehemaligen Seilwerke Puth. Der Wanderungssaldo von Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft weist zwar ein positives Ergebnis auf, der Zahlenwert ist aber sehr niedrig. Dieses Ergebnis korrespondiert mit dem im Verhältnis zur Gesamtstadt geringen Anteil ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner im Ortskern Blankensteins (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 4: Wanderungsbewegung im Ortskern Blankenstein 31.12.2015 bis 31.12.2019



Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Abbildung 5: Wanderungsbewegung ausländischer Bevölkerung im Ortskern Blankenstein 31.12.2015 bis 31.12.2019

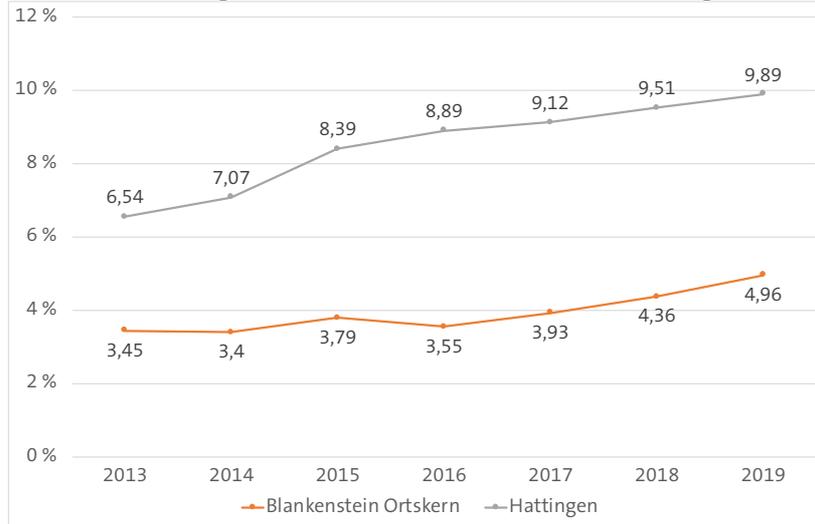


Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Ausländerstruktur und Migration

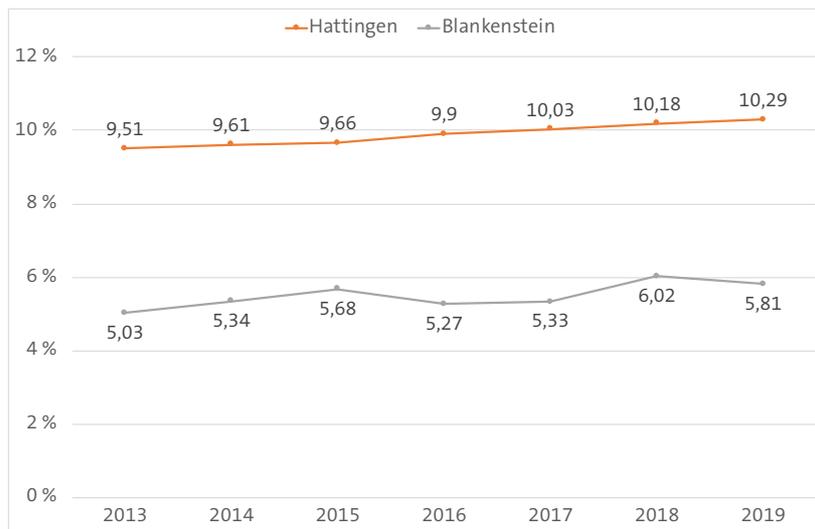
Der Anteil ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner ist im Ortskern Blankenstein erkennbar geringer als in der Gesamtstadt. Während der Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Gesamtstadt im Zuge der Flüchtlingszuwanderung seit 2014/ 2015 angestiegen ist, ist in Blankenstein ein Anstieg erst seit 2016 ablesbar. Die Entwicklung des Anteils der ausländischen Bevölkerung zeigt einen anderen Verlauf als die Entwicklung des Anteils von Einwohnerinnen und Einwohnern mit doppelter Staatsbürgerschaft, der im betrachteten Zeitraum nur marginal und mit Schwankungen ansteigt.

Abbildung 6: Anteil ausländische Bevölkerung im Ortskern Blankenstein und Gesamtstadt Hattingen 31.12.2013 bis 31.12.2019



Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

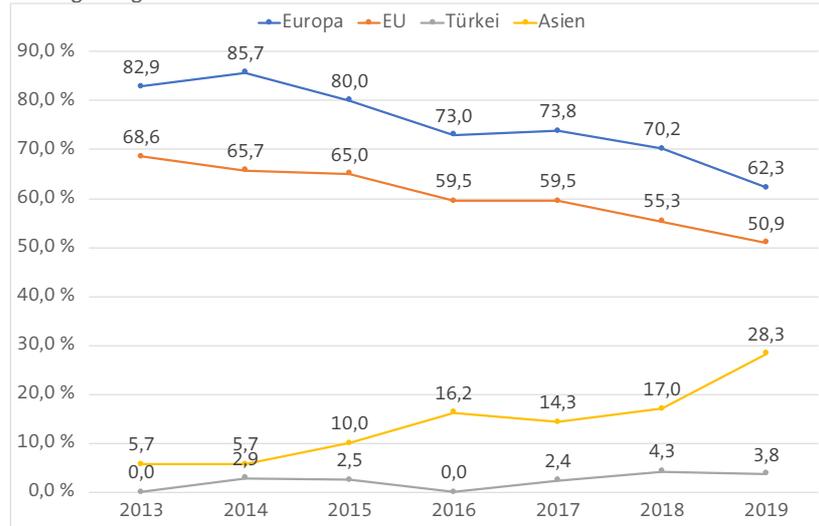
Abbildung 7: Anteil Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft im Ortskern Blankenstein und Gesamtstadt Hattingen 31.12.2013 bis 31.12.2019



Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

In den letzten Jahren hat sich im Ortskern Blankenstein der Anteil der Staatsangehörigkeiten aus Asien erhöht, während die Anteile der Staatsangehörigen aus Europa bzw. der EU gesunken ist.

Abbildung 8: Anteil Staatsangehörige im Ortskern Blankenstein 31.12.2013 bis 31.12.2019



Quelle: Datengrundlage Stadt Hattingen, Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, eigene Abbildung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Zusammenfassung Entwicklung der Bevölkerungsstruktur

Einwohnerplus	Im Ortskern Blankenstein ist seit 2013 die Einwohnerzahl deutlich angestiegen. In 2016 und auch in 2019 ist die Einwohnerzahlen zwar gesunken, aber das Niveau von 2013 wird immer noch übertroffen.
Alterung der Bevölkerung auch in Blankenstein	Der Anteil der über 65-Jährigen ist im betrachteten Zeitraum seit 2013 am stärksten angestiegen. Demgegenüber sinkt der Anteil Erwachsenen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren. Auch der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat abgenommen.
Keine nennenswerten Umzugsbewegungen	Der Wanderungssaldo für den Ortskern Blankenstein weist nur geringe Zahlenwerte auf und ist seit dem Jahr 2017 deutlich rückläufig.
Geringer Anstieg der Zahl ausländischer Einwohner	Der Anteil der ausländischen Einwohner im Ortskern Blankenstein ist grundsätzlich deutlich niedriger als in der Gesamtstadt, zeigt für den betrachteten Zeitraum aber ebenfalls eine ansteigende Tendenz.

2.3 Stadtgestalt

Prägend für den Ortsteil Blankenstein ist die hoch über der Ruhr gelegene und in Teilen rekonstruierte Burg. Darüber hinaus stellt der historische Ortskern mit dem nach Plänen von Prof. Einsele neu gestalteten Marktplatz und den insgesamt 60 sehenswerten Einzeldenkmälern ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Foto 1 und 2: historische Bausubstanz im Ortskern Blankenstein sowie Burg Blankenstein



Quelle: pk-foto, Stadt Hattingen

Insgesamt ist im Ortskern Blankenstein der historische Siedlungsgrundriss der ehemaligen „Freiheit Blankenstein“ sehr gut ablesbar. Daher ist neben diesem insbesondere auch das Erscheinungsbild des Ortskernes schützenswert. Zudem besteht mit den beiden Kirchengebäuden, den Amtshäusern (heute Stadtmuseum/ VHS), den Fachwerkhäusern sowie den vereinzelt Bruchsteingebäuden eine Vielzahl von prägenden Einzelgebäuden. Dies bestimmt auch den Straßenraum und die Freiflächen und ist typisch für die Siedlungsgeschichte. Aus diesem Grund ist das Erscheinungsbild per Satzung als Denkmalsbereich Freiheit Blankenstein seit dem 11. September 1991 unter Schutz gestellt. Blankenstein ist einer von 59 historischen Ortskernen, die in der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen zusammengefasst sind und die selbst auferlegte Verpflichtung verfolgen, das kulturelle Erbe sorgsam zu erhalten und behutsam zu entwickeln.

2.4 Öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen

Die öffentlichen Grün- und Freiflächen im Ortskern Blankenstein werden vor allem durch den Marktplatz und den Gethmannschen Garten bestimmt. Auch die historischen Straßenverläufe sind bedeutsam für das Erscheinungsbild, aber auch die Funktionalität des Ortskerns.

Marktplatz

Der Marktplatz ist die zentrale öffentliche Fläche im Ortskern Blankensteins. Umgeben von historischer Bebauung macht der Platz die Siedlungsgeschichte Blankensteins erlebbar. Die aufwändig sanierten und für die Nutzung durch das Stadtmuseum, die Volkshochschule und die Musikschule aufbereiteten Amtshäuser, die katholische St. Johannes Baptist-Kirche und die umstehenden Fachwerkhäuser umrahmen die Platzfläche effektiv. Der mithilfe öffentlicher Förderung neu gestaltete Marktplatz bietet ein stilvolles Ambiente für eine Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen. Gleichzeitig bestimmen die kulturellen Randnutzungen mit den jeweiligen Angeboten und Veranstaltungen das Leben auf dem Platz. Diese zentrale öffentliche Fläche hat sich als Mittelpunkt des Stadtlebens etabliert.

Foto 3 und 4: Marktplatz mit ehemaligen Amtshäusern (heute Stadtmuseum/ VHS) sowie kath. St. Johannes Baptist-Kirche



Quelle: pk-foto

Gethmannscher Garten

Der Gethmannsche Garten wurde ab 1808 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt. Die Gartenanlage wurde vom Blankensteiner Kommerzienrat Carl Friedrich Gethmann errichtet und ist eine der ersten öffentlich zugänglichen Parkanlagen im Ruhrgebiet. Die weit über Blankenstein hinaus bekannte Parkanlage war jahrzehntelang eine wichtige Attraktion und ein bedeutender Anziehungspunkt für auswärtige Besucher. Der Garten wurde 2008 unter Denkmalschutz gestellt. Auf Grundlage der Erhaltungssatzung vom 14.07.2009 soll das Erscheinungsbild des Gethmannschen Landschaftsgartens erhalten und denkmalgerecht entwickelt werden. Aktuell bedarf der Park einer Herausarbeitung der historischen Bezüge und Elemente und ihrer Inszenierung. Zu diesem Zweck wurde 2017 ein Pflegewerk erarbeitet, das neben einer Dokumentation der historischen und gestalterischen Entwicklung des Parks einen Maßnahmen- und Pflegeplan beinhaltet. Die Stadt Hattingen wird in einem ersten Schritt mit Finanzmitteln aus der ELER-Förderung einzelne Bereiche der Parkfläche unter ökologischen Gesichtspunkten aufwerten. Daneben sind insbesondere die Zugänge, Wegeverbindungen sowie die Gartenbauwerke in einem erneuerungsbedürftigen Zustand. Ziel soll es sein, den Garten in seiner historischen Struktur wieder erlebbar zu machen.

Foto 5 und 6: Gethmannscher Garten mit Friedrichsberg und Blick über die Südweste auf den Ortskern Blankenstein



Quelle: pk-foto

Spielplätze

Im Ortskern Blankenstein befinden sich drei Spielflächen, die zum Teil nicht mehr den aktuellen Ansprüchen an Spielplätze genügen. Angesichts der hohen Zahl an (Klein-)Kindern in Blankenstein (vgl. Kap. 2.2) ist es sinnvoll, diese Spielflächen aufzuwerten.

- Spielplatz Laubergasse: Der derzeit zurückgebaute Spielplatz Laubergasse liegt in direkter Lage zu beiden Kindertagesstätten, als auch zum offenen Ganztags der Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein und befindet sich in dichter Wohnbebauung. Im Zuge der Spielflächenplanung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie hat sich herausgestellt, dass der Stadtteil Blankenstein unterversorgt ist. Daher ist eine Aufwertung des vorhandenen Spielplatzes mit einem Angebotsschwerpunkt für Kinder im Kindergartenalter angezeigt.

Foto 7 und 8: Spielplatz Laubergasse



Quelle: pk-foto, PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

- Gethmannscher Garten (Eingangsbereich): Der Spielplatz am Eingang zum Gethmannschen Garten ist in einem verbesserungswürdigen Zustand. Durch die Lage des Spielplatzes auf einer begrenzten Platteaufläche ist die Spielplatzgestaltung eingeschränkt. Es besteht aber unterhalb des vorhandenen Kinderspielplatzes eine aktuell untergenutzte Fläche, die in die Spielplatzgestaltung eingebunden werden könnte. Ziel sollte es sein, eine attraktive Fläche in der Eingangssituation des Gartens zu schaffen, die den Park insbesondere für Familien interessant machen und aufwerten würde. Zu berücksichtigen ist die Einhaltung von Lärmschutzvorgaben sowie Vorgaben des Denkmalschutzes des Gethmannschen Gartens. Voraussetzung ist ferner, dass sich die Gestaltung in die zu erarbeitende Neugestaltung des Hauptzugangs zum Park einfügt.

Foto 9 und 10: Spielplatz Gethmannscher Garten



Quelle: pk-foto, PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

- Schulhof Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein: Der Schulhof der Grundschule Alt-Blankenstein ist bisher nur mit einem Fußballtor, einer Tischtennisplatte und einer Kletterspinne ausgestattet. Aufgrund der geplanten Erweiterung des offenen Ganztagsangebotes wird die Anzahl der Kinder, die den Schulhof im Nachmittagsbereich nutzen, steigen. Eine Aufwertung als Spielfläche, auch für externe Besucher, ist ratsam. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen.

Foto 11 und 12: Schulhof Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein



Quelle: PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO, pk-foto

Straßen/ Wege

Der Siedlungsgrundriss des Ortskerns Blankenstein ist durch den historischen und fast unveränderten Verlauf der Erschließungsstraßen bestimmt. Vom zentralen Marktplatz geht in Richtung Westen die Hauptstraße ab, die Blankenstein auf direktem Weg mit dem Stadtteil Welper verbindet. Ebenfalls nach Westen richtet sich die Vidumestraße, die den Marktplatz z. B. mit der Grundschule verknüpft. Von der Hauptstraße zweigt die Laubergasse ab, die einen sehr schmalen Querschnitt aufweist und als Fußwegeverbindung innerhalb des Ortskerns eine wichtige Bedeutung einnimmt. Sie ist zudem die direkte Wegebeziehung zwischen Grundschule, dem Spielplatz an der Laubergasse und dem Marktplatz sowie im weiteren Verlauf auch dem Gethmannschen Garten mit den Angeboten auf dem Parkgelände. Insbesondere die Laubergasse wird in ihrer Gestaltung den zeitgemäßen Ansprüchen nicht mehr gerecht.

In Nord-Süd-Richtung verläuft die Straße Am Seilwerk, die eine fußläufige Anbindung in Richtung des Lebensmittelanbieters an der Blankensteiner Straße bietet. Auch diese Straße hat einen historischen Verlauf und Querschnitt und ist bezüglich ihrer Gestaltung nicht mehr zeitgemäß.

Foto 13 und 14: Laubergasse und Am Seilwerk



Quelle: pk-foto

2.5 Nutzungen

Innerhalb des Ortskerns Blankenstein finden sich unterschiedliche öffentliche und kommerzielle Nutzungen. Ein besonderer Schwerpunkt der Nutzungsagglomeration ist der Marktplatz, der als Ortsmittelpunkt traditionell frequenzerzeugende Nutzungen bündelt. Hier haben sich vor allem kunst- und kulturräffine Einrichtungen und Angebote etabliert.

- **Kommerzielle Nutzungen:** Im Umfeld des historischen Marktplatzes sind insbesondere Dienstleistungsbetriebe lokalisiert. Hier finden sich verschiedene gastronomische Angebote sowie auch Dienstleistungsbetriebe und spezialisierter Einzelhandel. Das Nahversorgungsangebot liegt südlich der Blankensteiner Straße und damit knapp außerhalb der gewählten Gebietsabgrenzung.

- **Nicht-kommerzielle Nutzungen:** Innerhalb des Ortskerns Blankenstein bestehen unterschiedliche Angebote und Einrichtungen zur Förderung des Gemeinwesens sowie Bildungs- und Betreuungsangebote.
 - **Gemeinwesen:** Direkt am Marktplatz befinden sich in den Amtshäusern mit dem Stadtmuseum, dem Kulturbüro, der Geschäftsstelle der Musikschule sowie der Volkshochschule bedeutende kulturelle städtische Einrichtungen, die eine rege Besuchernachfrage aufweisen. Darüber hinaus rahmt die katholische St. Johannes Baptist-Kirche den Platz auch aus stadtgestalterischer Sicht prägend ein. Zudem bietet der ebenfalls am Marktplatz verortete Bürgertreff seit 2004 ein öffentliches Angebot für Vereine, Initiativen und Gruppen aus Blankenstein und Umgebung. Die Räumlichkeiten können auch für private Feiern angemietet werden.
Das Katholische Gemeindehaus ist regelmäßiger Treffpunkt unterschiedlicher Gruppen (z. B. Seniorenkreis, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschland (KAB), Kinder- und Jugendgruppe etc.) und weist darüber hinaus ein Bücherei-Angebot auf. Zusätzlich können die Räume für private oder vereinsgetragene Zwecke angemietet werden. Zudem finden verschiedene Veranstaltungen am Gemeindehaus statt.
Die evangelische Kirchengemeinde Welper-Blankenstein betreibt im so genannten „Küsterhaus“ an der evangelischen Kirche an der Burg im Ortskern Blankenstein einen ehrenamtlich geführten Buchladen, in dem auch Veranstaltungen stattfinden. Kulturelle Veranstaltungen (wie z. B. „Blankensteiner Abendmusik“) und besondere Gottesdienste finden auch in der Kirche an der Burg statt.
 - **Betreuung und Bildung:** Mit der Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein besteht eine einzügige Grundschule mit aktuell 138 Schülern, die auch über ein Angebot des offenen Ganztags verfügt, der in nächster Zukunft neue Räume auf dem Schulgelände erhalten soll.
Im Ortskern von Blankenstein befinden sich drei Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Städtische Kindertageseinrichtung Vidumestraße verfügt über eine Gruppe für 25 Kinder. Die Städtische Übergangskindertageseinrichtung Vidumestraße weist zwei Gruppen auf. Das Evang. Familienzentrum Arche Noah hat drei Gruppen für 45 Kinder.
 - **Kultur:** Das „Forstmanns“ ist auf Initiative des Kunst- und Kulturvereins der Klinik Blankenstein ArteMedis e. V. als Kunstzentrum am Marktplatz in Blankenstein initiiert worden. In dem Veranstaltungsraum mit Platz für 80 Besucher finden Musikkonzerte und auch Lesungen statt.
Als Ausdruck des bürgerschaftlichen Engagements wurde Ende 2018 in einem leerstehenden Ladenlokal die „Kleine Affäre - Galerie & Salon“ eröffnet, in der auch Auftritte, Lesungen und Aktionen stattfinden.

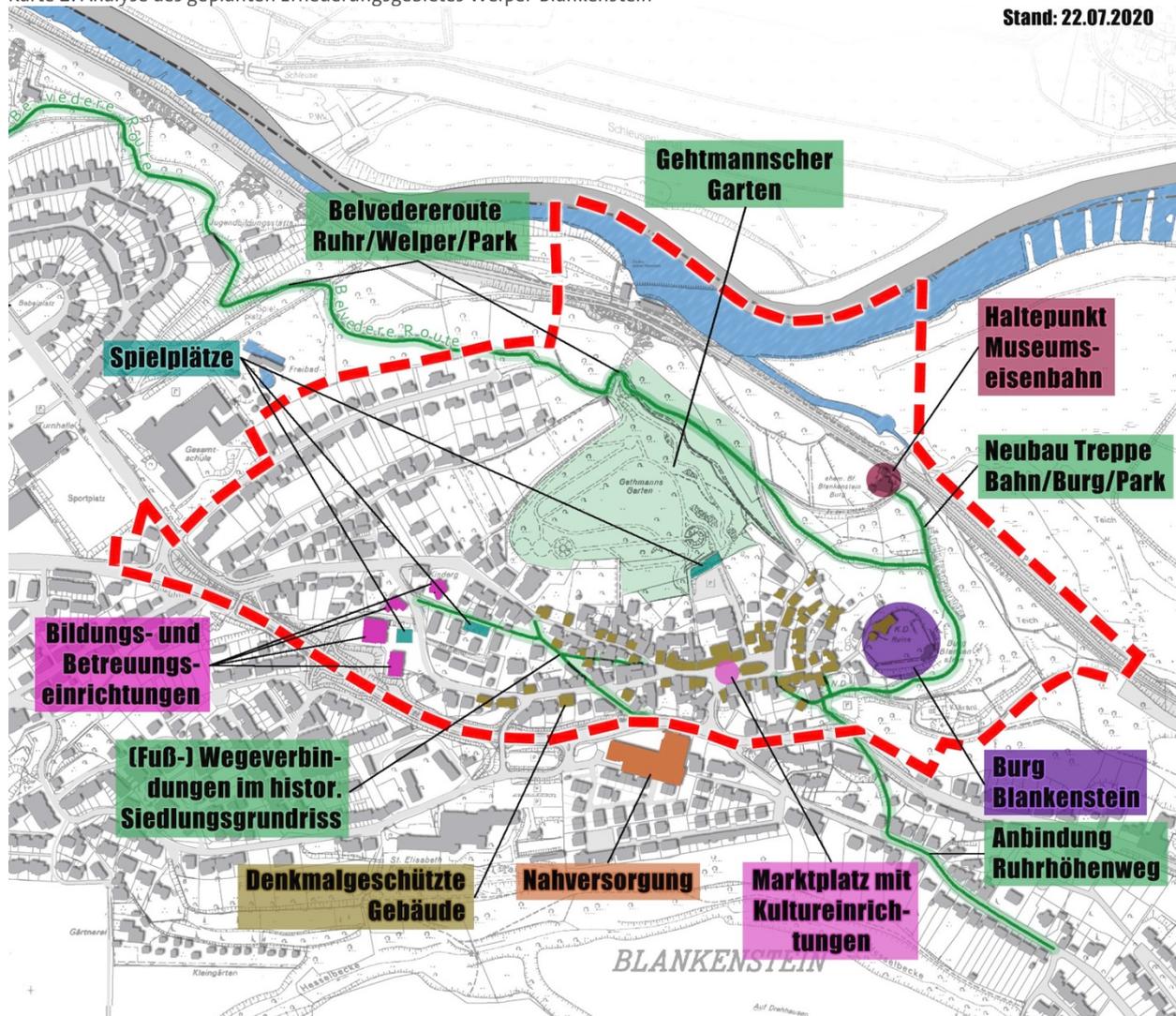
Foto 15 und 16: „Forstmanns“ und „Kleine Affäre“ am Marktplatz



Quelle: pk-foto

Karte 2: Analyse des geplanten Erneuerungsgebietes Welper-Blankenstein

Stand: 22.07.2020



Quelle: Stadt Hattingen, Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung

2.6 Akteursstrukturen

Der Ortsteil Blankenstein ist von einem umfangreichen bürgerschaftlichen Engagement geprägt. Unterschiedliche Vereine und Initiativen sorgen für ein lebendiges Gemeinwesen und beleben mit Aktionen und Veranstaltungen insbesondere auch den Ortskern Blankensteins. Der Marktplatz ist hierfür die hauptsächliche Adresse. Hier findet als Beispiel jedes Jahr der von der Bürgergesellschaft organisierte Blankensteiner Weihnachtsmarkt statt. Seit Sommer 2019 ist der Marktplatz auch Veranstaltungsort des „Butterbrotmarkts“ sowie der Veranstaltung „Live am Stein“, die durch örtliche Initiatoren ins Leben gerufen wurden. Das Stadtteilleben ist u. a. durch folgende Vereine geprägt:

- **Heimatverein Blankenstein e. V.:** Der Heimatverein ist aus dem am 27. August 1906 gegründeten „Verschönerungsverein Blankenstein“ hervorgegangen und beschäftigt sich mit allen Fragen der Heimatkunde und -pflege, d. h. mit heimatgeschichtlichen Forschungen, aber auch mit aktuellen Problemen des Ortsteils und der freien Landschaft.
- **Bürgergesellschaft Blankenstein e. V.:** Der am 15. September 1992 gegründete Bürgergesellschaft Blankenstein e. V. hat das Ziel, die Belange der Blankensteiner Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute zu unterstützen, die historischen Stadtteile von Blankenstein in ihrer Ursprungsform zu erhalten sowie die geschichtliche und historische Bedeutung der früheren Stadt Blankenstein zu verbreiten. Die Bürgergesellschaft organisiert jedes Jahr am ersten Adventwochenende den Blankensteiner Weihnachtsmarkt und engagiert sich für die weitere Stadtteilentwicklung Blankensteins.
- **Kunst- und Kulturverein der Klinik Blankenstein ArteMedis e. V.:** Der am 2. Juli 1998 gegründete Verein hat es sich anfangs zur Aufgabe gemacht, Kunst und Kultur ins Leben der Klinik Blankenstein zu integrieren. Das Vereinsziel wurde dann ausgeweitet, so dass der Verein heute in Blankenstein, aber auch in der Region, kulturelle Impulse setzen möchte. Dies geschieht durch verschiedene Veranstaltungen sowie seit November 2019 auch mit dem „Forstmanns“ als Veranstaltungsraum am Marktplatz in Blankenstein.
- **Förderverein Stadtmuseum e. V.:** Mit der Gründung und Eröffnung des Stadtmuseums am Marktplatz in Blankenstein wurde 2001 der Förderverein gegründet, der das Museum ideell und finanziell unterstützen will. Der Verein unterstützt das Museum bei Projekten, Aktionen und Veranstaltungen und arbeitet eng mit anderen Blankensteiner Vereinen zusammen, um das Museum und damit auch den Ortskern zu beleben.
- **Förderverein kath. Gemeindehaus Blankenstein e. V.:** Der 2012 gegründete Verein hat als Zweck die Erhaltung und Bewirtschaftung des katholischen Gemeindehauses zur Förderung des kirchlichen Lebens in der katholischen Kirchengemeinde Hattingen-Blankenstein, insbesondere auch für die Nutzungsmöglichkeit der unterschiedlichen Vereinsarbeiten.

2.7 Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027

Im September 2016 hat sich der Regionalverband Ruhr um die Ausrichtung der Internationale Gartenausstellung 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr beworben. Noch im Jahr 2016 erhielt die Metropole Ruhr den Zuschlag von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG). Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr beschloss am 14. Dezember 2018 einstimmig, die Internationale Gartenausstellung 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr zu realisieren. Seit dem 20. Dezember 2019 hat die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH offiziell ihre Arbeit aufgenommen und wird die Internationale Gartenausstellung im Ruhrgebiet vorbereiten, planen und durchführen. Gesellschafter sind der Regionalverband Ruhr (RVR), die Städte Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen sowie die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG).

Das Konzept zur IGA 2027 wurde in einer im Oktober 2013 beauftragten Machbarkeitsstudie entwickelt. Die Projektpartner sind Landschaftsarchitekten (Berlin), IMORDE Projekt- & Kulturberatung GmbH

(Münster), scheuven + wachten (Dortmund), Friedrich v. Borries (Berlin), ARGUS (Hamburg/ Berlin), dwif (Berlin), minigram (Berlin) haben in 2014/ 2015 ein dezentrales Konzept entwickelt.

Ausgangspunkt der IGA 2027 war die Erkenntnis, dass das Ruhrgebiet trotz deutlich erkennbarer Erfolge in der Bewältigung des Strukturwandels außerhalb der Region und insbesondere im Ausland immer noch „nicht als Landschaft mit Perspektive gesehen“ wird. Mit IGA 2027 soll deshalb ein Beitrag zur Stadterneuerung und zur Imageverbesserung geleistet werden. „Sie hat weiterhin die traditionelle Leistungsschau der Grünen Branche im Kern, wächst aber als Motor der Stadt- und Landschaftsentwicklung für die Metropole Ruhr darüber hinaus. (...) Sie bietet der Region ein vielfältiges Instrument, um konkrete Projekte und Inhalte in einer neuen Imagekampagne für das Ruhrgebiet zu vermitteln.“

Das Konzept für die IGA 2027 Metropole Ruhr sieht eine dezentrale Gartenausstellung vor, die das gesamte Ruhrgebiet einbezieht. Drei Ausstellungsebenen wurden definiert:

1. **Zukunftsgärten:** Dies sind insgesamt 6 zentrale Ausstellungsflächen mit dem „Gütesiegel IGA Metropole Ruhr 2027“. Diese repräsentativen Großprojekte sind die übergeordnete Gartenebene, die Werbeträger für die Region, die Gäste aus dem ganzen Ruhrgebiet sowie aus dem In- und Ausland zum Besuch bewegen. An drei Standorten finden eintrittspflichtige Leistungsschauen der grünen Branche statt.
2. **Unsere Gärten:** Diese dienen der Präsentation der Park- und Gartenschätze der Region. Etwa 50 Akteure haben für diese Ausstellungsebene vielfältige Projektideen entwickelt. Das Spektrum reicht von reinen Investitionen in die grüne Stadt- und Freiraumentwicklung, über Infrastrukturprojekte zur Vernetzung vorhandener Freiflächen sowie alternativ finanzierte Projekte, die das Ausstellungskonzept der IGA 2027 ergänzen bis hin zu reinen Präsentationsprojekten, die vorhandene Gärten, Parks, Gebäude etc. vorstellen. Die kommunalen Projekte und regionale Kooperationen dienen der thematischen Aufbereitung mit den IGA-Themen „Schönheit“, „Gesundheit“ und „Produktivität“ und geben eine Antwort auf die Frage, wie morgen gelebt werden soll. Diese Ausstellungsebene ist zudem ein Instrument der Strukturentwicklung.
3. **Mein Garten:** Dies sind bürgerschaftliche Initiativprojekte in zum Teil sehr kleinen Projekteinheiten, die aber fast im gesamten Raum der IGA 2027 umgesetzt werden. Hier werden Nachbarschaften, Quartiere und Stadtteile angesprochen. Es geht um Mitmachen, eine Umsetzung von unten nach oben, z. B. durch künstlerische Interventionen und letztlich um aktives Engagieren, statt passives Besuchen.

Perlenkette an der Ruhr

Die im Februar 2019 fertig gestellte „Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ ist ein interkommunales Kooperationsprojekt der fünf Ruhrstädte Hattingen, Herdecke, Wetter (Ruhr), Witten und Hagen. Seit 2017 haben diese Städte gemeinsam interkommunale Projektideen für den mittleren Ruhrabschnitt mit Unterstützung der Büros Dieter Blase Projekte Konzepte und Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH entwickelt und qualifiziert. Die Konzeption bündelt Maßnahmen und Projekte zur Entwicklung des Ruhrtals von der Quelle bis zur Mündung. Das regionale Konzept „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ ist in den Prozess der IGA 2027 eingeflossen. Das „Mittlere Ruhrtal“ soll hierdurch von der touristischen Anziehungskraft der internationalen Veranstaltung profitieren.

Als Projektfamilie „Perlenkette an der Ruhr“ sind die einzelnen Maßnahmen in der Ausstellungsebene „Unsere Gärten“ positioniert. Auf dem Gebiet der Stadt Hattingen sind drei Projekte in der „Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ dargestellt.

Eines davon ist das Projekt „Gethmannscher Garten und historischer Ortskern Blankenstein“. Ausgangspunkt für diese Maßnahme ist der 2008 unter Denkmalschutz gestellte historische Landschaftsgarten Gethmannscher Garten, der ab 1808 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt wurde und eine der ersten öffentlich zugänglichen Parkanlagen im Ruhrgebiet ist. Die historischen Bezüge und Elemente des Parks sind aktuell leider nur noch bedingt ablesbar. Zudem ist eine Inszenierung wünschenswert, um den Park in seiner Bedeutung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar zu machen.

Zu diesem Zweck wurde 2017 ein Pflegewerk erarbeitet, das neben einer Dokumentation der historischen und gestalterischen Entwicklung des Parks einen Maßnahmen- und Pflegeplan beinhaltet. Die „Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ empfiehlt - aufbauend auf der denkmalgerechten Aufwertung - ein zweistufiges Vorgehen zur Aufwertung und Präsentation des Gethmannschen Gartens:

1. **Zugänge:** In der ersten Stufe sollten die Parkeingänge neugestaltet werden sowie der Park besser an das touristische Leitsystem angebunden werden, um den Gethmannschen Garten im Stadtteil hervorzuheben und den Zugang zu erleichtern.
2. **Anbindung:** In der zweiten Stufe sollte der Gethmannsche Garten an die überregionalen touristischen Verkehrsnetze (RuhrtalRadweg, Museumsbahn) wie auch an die benachbarten Hattinger Stadtteile mit deren Sehenswürdigkeiten (Altstadt Hattingen, LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Gartenstadt Hüttenau und Denkmalbereich Müsendrei) angebunden werden.

Foto 17 und 18: Burg Blankenstein und historischer Ortskern (Burgstraße)



Quelle: pk-foto

Foto 19 und 20: Gethmannscher Garten und „Friedrichsberg“ im Gethmannschen Garten



Quelle: pk-foto

3 Stärken-Schwächen-Analyse

3 Stärken-Schwächen-Analyse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • historische, in weiten Teilen gut erhaltene Bausubstanz • viele Gebäude sowie der Gethmannsche Garten unter Denkmalschutz gestellt • aufgewerteter Marktplatz, der sich zum Mittelpunkt des Gemeinwesens entwickelt hat • vielfältige kulturelle und gemeinwesenorientierte Angebote rund um den Marktplatz • hohes bürgerschaftliches Engagement • Bekanntheitsgrad als Ausflugsziel • attraktive Lage oberhalb der Ruhr 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkte Ablesbarkeit des bau- und gartenkulturellen Erbes durch in Teilen bestehende Überformung und Modernisierungsbedarf, insbesondere gilt dies für den Gethmannschen Garten • wenig Attraktivität als Ausflugsziel durch Modernisierungsbedarf in Teilbereichen • eingeschränkte Nutzbarkeit vorhandener Grün- und Spielflächen • wenig Spielflächen für (Klein-)Kinder • fußgänger- und radfahrerfreundliche Erschließung im Ortskern verbesserungswürdig • eingeschränkte barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes • ruhender Verkehr
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Imagegewinn in Folge der Aufwertung des bau- und gartenkulturellen Erbes • weitere Qualifizierung des Ortskerns als Wohn-, Lebens- und Ausflugsort • zusätzlicher Mehrwert in Folge der Öffentlichkeit durch die IGA 2027 	<ul style="list-style-type: none"> • Belebung Marktplatz stark abhängig von bürgerschaftlichem Engagement

4 Leitbild und Zielsystem

4 Leitbild und Zielsystem Blankenstein

4.1 Leitbild



Blankenstein ist ein lebendiger Wohnstandort mit einem sehenswerten bau- und gartenkulturellen Erbe im historischen Ortskern. Die Burg Blankenstein und der Gethmannsche Garten sowie die Nähe zur Ruhr prägen Blankenstein auch als Ausflugsziel. Rund um den Marktplatz hat sich ein einzigartiges Kulturangebot etabliert, das u. a. durch ein hohes bürgerschaftliches Engagement getragen wird und die Anziehungskraft Blankensteins als Wohn- und Freizeitort erhöht.

4.2 Zielsystem

Für das Untersuchungsgebiet Blankenstein lassen sich vor dem Hintergrund des dargestellten Leitbildes und abgeleitet aus den vorhergehenden Analyseschritten folgende Ziele, gegliedert in drei wesentliche Strategiebereiche, als Basis für die weiteren Entwicklungsschritte zur Erneuerung von Blankenstein formulieren:

Strategiebereich „Sicherung bau- und gartenkulturellen Erbes“

- Der Gethmannsche Garten ist als öffentlicher Park entsprechend der Vorgaben des Denkmalschutzes aufgewertet und stellt einen wichtigen Anlaufpunkt im Ortskern Blankensteins dar.
- Die Zugänglichkeit des Gethmannschen Gartens ist verbessert.

Strategiebereich „Aufwertung öffentlicher Räume“

- Die Wegeverbindung nördlich des Gethmannschen Gartens mit Anbindung an die Ruhr und den Ruhrhöhenweg sowie die Erschließung des historischen Ortskerns ist aufgewertet worden.
- Die vorhandenen öffentlichen Spielflächen sind aufgewertet und bieten, differenziert nach Altersgruppen, attraktive Spielangebote.
- Die den historischen Stadtgrundriss charakterisierenden Straßen Laubergasse und Am Seilwerk sind als innerörtliche Wegeverbindungen - insbesondere für Fußgänger und Radfahrer - aufgewertet und bieten eine barrierefreie Erreichbarkeit wichtiger Orte im Ortskern Blankensteins.

Strategiebereich „Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und Vernetzung“

- Das Stadtteilmanagement ist Anlaufstelle für lokale Akteure sowie Bewohnerinnen und Bewohner und trägt zur Stärkung und Optimierung bestehender Netzwerke und Kooperationen bei.
- Mit Unterstützung des Verfügungsfonds hat das bürgerschaftliche Engagement einen zusätzlichen Impuls erfahren, wodurch das Miteinander der Bewohnerschaft und das Nachbarschaftsgefüge gefördert werden konnte.

Verbindende Strategie: Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

- Die baulichen Maßnahmen werden mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeit und dem Erfordernis des Klimaschutzes realisiert.

5 Maßnahmen

5 Maßnahmen

Die Maßnahmen für eine Erneuerung des Ortskerns Blankenstein sind Ergebnis der örtlich durchgeführten Erhebungen, Analysen des Status Quo sowie der Diskussionen mit der Bewohnerschaft und den lokalen Akteuren zur Situation im Ortskern Blankenstein. Insofern baut das Maßnahmentableau auf einer fachlich fundierten Analyse sowie der Einbindung der örtlichen Expertise auf und leitet sich aus den formulierten Zielsetzungen ab.

Drei Strategiebereiche strukturieren die angedachte Erneuerung und sind auch die Grundlage für die vorgesehenen Maßnahmen in Blankenstein:

- Sicherung bau- und gartenkulturellen Erbes
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und Vernetzung

Die Strategiebereiche verbindend im Sinne eines Querschnittsthemas wirkt das Themenfeld „Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“, das bei möglichst allen Maßnahmen mitgedacht und umgesetzt werden soll.

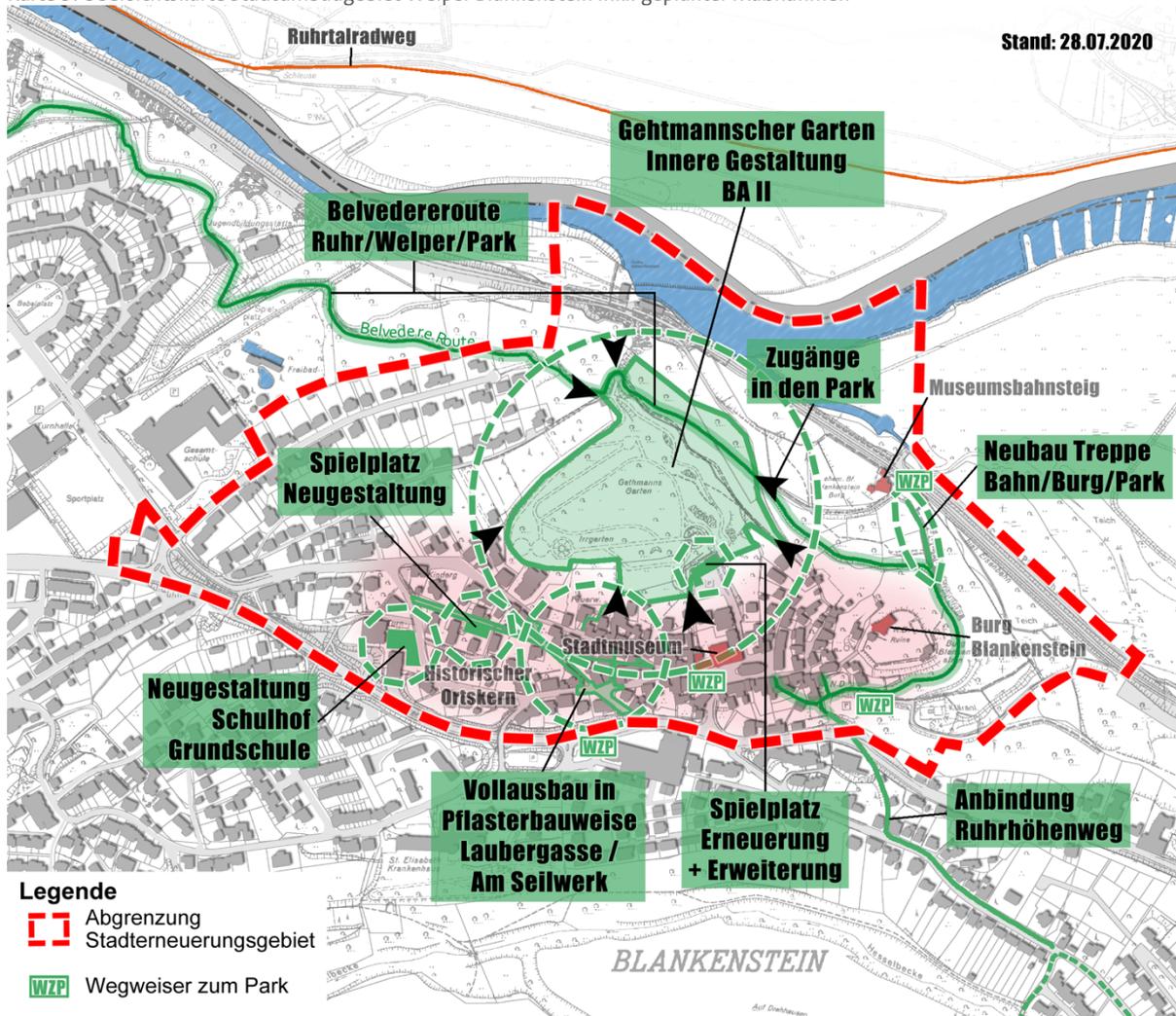
Durch zielgerichtet ausgewählte Maßnahmen im öffentlichen Raum sowie im Grünbereich sollen die vorhandenen Qualitäten stärker zur Geltung gebracht werden, um die vorhandenen Potentiale nachhaltig für eine positive Entwicklung Blankensteins zu nutzen und zu sichern.

Gleichzeitig zeichnet sich Blankenstein durch ein breites bürgerschaftliches Engagement aus. Viele Aktivitäten im Gemeinwesen, wie z. B. der „Butterbrotmarkt“ sind seit längerem selbst getragen umgesetzt. Dieses Engagement soll durch ein, den gesamten Erneuerungsprozess begleitendes und koordinierendes Stadtteilmanagement intensiviert und möglichst weiter verstetigt werden.

Um die Gesamtstrategie zu realisieren, werden insgesamt neun Maßnahmen empfohlen und in folgenden Steckbriefen näher erläutert:

1. Gethmannscher Garten („Nordteil“)
2. Eingangssituationen/ Zugänge Gethmannscher Garten
3. Wegeverbindung Belvedere/ „Himmelstreppe“/ historischer Ortskern/ Ruhrhöhenweg
4. Spielplatz Gethmannscher Garten
5. Spielplatz Laubergasse/ Im Kamp
6. Schulhof GGS Alt-Blankenstein
7. Fußwegeverbindung Laubergasse/ Am Seilwerk
8. Stadtteilmanagement
9. Verfügungsfonds

Karte 3: Übersichtskarte Stadtumbaugebiet Welper Blankenstein inkl. geplanter Maßnahmen



Quelle: Stadt Hattingen, Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung

Maßnahme 1 Gethmannscher Garten

- Ziel(e)**
- Der Gethmannsche Garten ist als öffentlicher Park entsprechend der Vorgaben des Denkmalschutzes aufgewertet und stellt einen wichtigen Anlaufpunkt im Ortskern Blankensteins dar

Kurzbeschreibung der Maßnahme

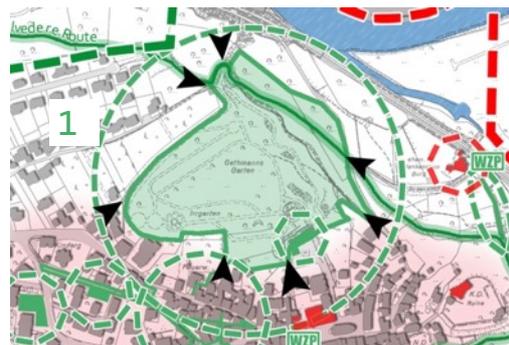
Die ab 1808 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegte und 2008 unter Denkmalschutz gestellt Gartenanlage ist eine regionale Besonderheit. Der Gethmannsche Garten war eine der ersten öffentlich zugänglichen Parkanlagen im Ruhrgebiet. Sie ist auch außerhalb Blankensteins bekannt und war jahrzehntelang eine wichtige Attraktion des Ortes, die auswärtige Besucher angezogen hat. Die historischen Bezüge und Elemente des Parkes sind jedoch nicht mehr in Gänze erkennbar.

Die Stadt Hattingen wird in 2020f. mit Finanzmitteln aus der ELER-Förderung einzelne Bereiche der Parkfläche unter ökologischen Gesichtspunkten aufwerten und damit einen großen Schritt zur Wiederherstellung des ursprünglichen Parkcharakters gehen. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Neugestaltung der baulichen Ausstattungsgegenstände erforderlich, die Bestandteil dieser Maßnahme sein sollen. Schließlich sollen Wegeverbindungen sowie einzelne Gartenbauwerke behutsam und gezielt unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange erneuert bzw. zur Wiederherstellung des historischen Zustandes auch zurückgebaut werden („Wirtschaftsweg Südweste“). Diese einzelnen Teil-Maßnahmen sind im Zusammenhang mit den Maßnahmen 2 - Eingangssituationen/ Zugänge Gethmannscher Garten und 4 - Spielplatz Gethmannscher Garten zu konzipieren und realisieren.

Grundlage der weiteren Planungen sind die Empfehlungen und Maßnahmen des Parkpflegewerkes aus 2017, das die historische und gestalterische Entwicklung des Parks dokumentiert und einen Maßnahmen- und Pflegeplan zur Aufbereitung der historischen Struktur des Gartens enthält. Insbesondere die Bauwerke (z. B. Königsplatz, Belvedere) und Mauern sollen möglichst überarbeitet und gesichert werden und zusätzlich ist der Freiraum zu gestalten. Darüber hinaus sind ursprünglich konzipierte Sicht- und Wegeachsen wieder herauszuarbeiten. Verbunden werden die Maßnahmen mit einer - so weit möglich - ökologischen Aufwertung auch der nicht in der ELER-Förderung berücksichtigten Parkbereiche („Nordbereich“), was zugleich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels dient (s. Klimaschutzkonzept Hattingen).



Abbildung 9



Karte 4

Beteiligte	Stadt
Kosten	300.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2021-2023

Maßnahme 2

Eingangssituationen/ Zugänge Gethmannscher Garten

Ziel(e)

- Die Zugänglichkeit des Gethmannschen Gartens ist verbessert

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Der Gethmannsche Garten ist sehr introvertiert gelegen. Die Eingänge befinden sich meist versteckt in der zweiten Reihe, verdeckt durch Randbebauung oder wenig sichtbar hinter dem Friedhof bzw. unscheinbar von Wanderwegen abzweigend. Die Eingänge sollen deshalb aufgewertet werden, um den Zugang eindeutiger insbesondere für Ortsfremde zu gestalten. Einen Schwerpunkt soll dabei der Südeingang vom Marktplatz aus darstellen. Dieser Eingang ist zudem der historisch bedeutsame. An dieser Stelle soll auch der vorhandene Spielplatz aufgewertet und auch ausgeweitet werden (vgl. Maßnahme 4 - Spielplatz Gethmannscher Garten).

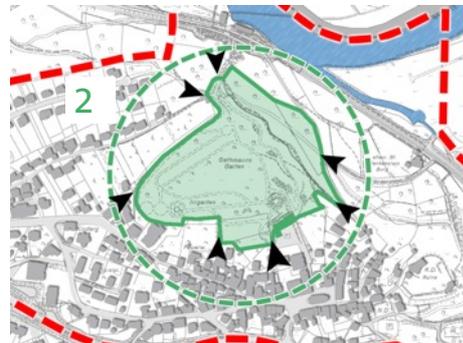
Insgesamt sind fünf Eingänge zu berücksichtigen:

- Südeingang vom Marktplatz aus am Stadtmuseum
- Osteingang als Zugang von der Ruhr (Straße Zu den Sieben Hämmern) und mit Blick auf die Burg
- Nordeingang am Belvedere und mit Anschluss an die „Belvedere-Route“ (s. auch Maßnahme 3 - Wegeverbindung Belvedere/ „Himmelstreppe“/ historischer Ortskern/ Ruhrhöhenweg)
- Südwesteingang von der Hauptstraße (parallel zum Friedhof)
- Nordosteingang von der Straße Zu den Sieben Hämmern als direkter Zugang von der Ruhr

Zur Aufwertung der Eingänge sind die Zugangssituationen als solche zu überprüfen und zu optimieren, Wegführungen evtl. anzupassen sowie Beschilderungen vorzunehmen.



Abbildung 10



Karte 5

Beteiligte

Stadt

Kosten

200.000 Euro

Finanzierung

Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)

Vorgesehener

2021-2023

Umsetzungszeitraum

Maßnahme 3 **Wegeverbindung Belvedere/ „Himmelstreppe“/ historischer Ortskern/ Ruhrhöhenweg**

Ziel(e)

- Die Wegeverbindung nördlich des Gethmannschen Gartens mit Anbindung an die Ruhr und den Ruhrhöhenweg sowie die Erschließung des historischen Ortskerns ist aufgewertet worden.

Kurzbeschreibung der Maßnahme

1. „Belvedere-Route“: Im Anschluss an den westlichen Abschnitt der „Belvedere-Route“ (Städtebaufördermaßnahme in Welper) wird diese ab dem Belvedere im Gethmannschen Garten weitergeführt über die „Himmelstreppe“ entlang der Burg Blankenstein bis zum historischen Ortskern Blankensteins. Dieser Weg oberhalb der Ruhr mit attraktiven Aussichtspunkten soll aufgewertet und ausgebaut werden.

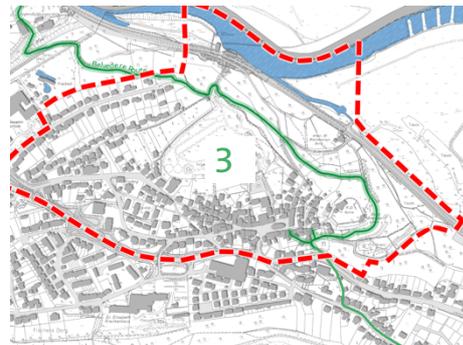
2. Ruhrhöhenweg: Der Ruhrhöhenweg ist ein vom Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) 1975 eingerichteter Wanderweg, der von der Quelle der Ruhr bei Winterberg bis zu deren Mündung in den Niederrhein bei Duisburg auf einer Länge von gut 240 km dem Ruhrverlauf folgt und auch Blankenstein tangiert. Die Aufwertung des Ruhrhöhenwegs zum Premium-Wanderweg ist Teil der IGA-Maßnahmen Mittleres Ruhrtal. Um Wanderer nach Blankenstein zu ziehen, soll der Ortskern an den Ruhrhöhenweg angebunden werden. Dies soll insbesondere durch eine Beschilderung und eine punktuelle Wegesanierung erfolgen.

3. „Himmelstreppe“: Die „Himmelstreppe“ ist die direkte fußläufige Verbindung vom Bahnhofpunkt „Blankenstein Burg“ der RuhrtalBahn (Museumsbahn des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen) bis zur Blankensteiner Burg. Der Höhenunterschied vom Ruhrufer bis zur Burgruine ist enorm, so dass diese Treppenanlage zwar eine große Steigung aufweist aber als direkte Wegeverbindung eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen Ruhr, Burg Blankenstein und Ortskern Blankenstein übernimmt. Die Treppenanlage soll dauerhaft ertüchtigt werden.

Die Stärkung des Fußwegeverkehrs im Alltag sowie zur Naherholung soll zudem eine Minderung des motorisierten Individualverkehrs und der damit verbundenen CO₂-Emissionen fördern (s. Maßnahmenprogramm des Klimaschutzkonzeptes Hattingen).



Abbildung 11



Karte 6

Beteiligte	Stadt
Kosten	390.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2024-2026

Maßnahme 4 Spielplatz Gethmannscher Garten

- Ziel(e)**
- Die vorhandenen öffentlichen Spielflächen sind aufgewertet und bieten, differenziert nach Altersgruppen, attraktive Spielangebote

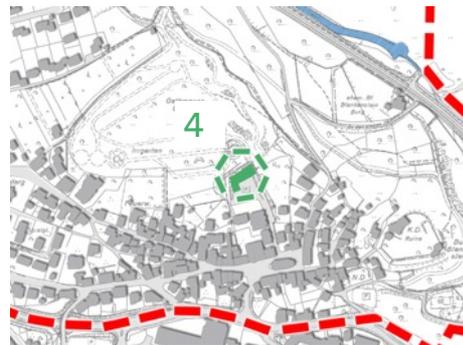
Kurzbeschreibung der Maßnahme

Der Spielplatz am zentralen und bedeutsamsten Eingang des Gethmannschen Gartens bedarf einer grundsätzlichen Neukonzeptionierung. Der Zugang verläuft vom Marktplatz kommend neben dem Stadtmuseum entlang und verbindet somit den Gethmannschen Garten direkt mit der zentralen öffentlichen Fläche in Blankenstein. Der Spielplatz liegt auf einem Plateau an der zentralen Zuwegung in die Gartenanlage. Unterhalb des Spielplatzes befindet sich eine ca. 350 qm große, untergenutzte Freifläche, die in die Spielplatzgestaltung eingebunden werden soll. Beispielsweise könnte eine Hangrutsche installiert werden, um die beiden Flächen spannungsvoll miteinander zu verbinden. Zugleich würde die untere Fläche in Teilen entsiegelt.

Eine Aufwertung soll inkl. einer Qualitätssteigerung und Flächenerweiterung erfolgen, um mit diesem Spielplatz eine weitere Attraktion im Gethmannschen Garten zu schaffen (Stichwort: Familienfreundlichkeit). Als Zielgruppe sind insbesondere Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren vorgesehen. Die Ausstattung des Spielplatzes sollte möglichst mit einem Profil erfolgen und z. B. auch Themen wie Bewegung o. ä. einbeziehen. Zu berücksichtigen ist die Einhaltung von Lärmschutzvorgaben aufgrund der nahe gelegenen Wohnbebauung. Zudem sind die Vorgaben des Denkmalschutzes für den Gethmannschen Garten in die Spielplatzplanung einzubeziehen. Darüber hinaus werden ökologische Gesichtspunkte bei der Planung und Umsetzung der Maßnahme berücksichtigt.



Abbildung 12



Karte 7

Beteiligte	Stadt
Kosten	300.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2023-2024

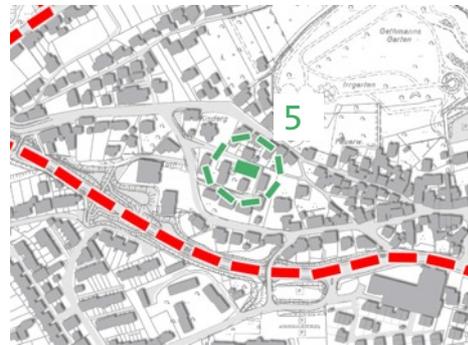
Maßnahme 5 **Spielplatz Laubergasse/ Im Kamp**

Ziel(e) • Die vorhandenen öffentlichen Spielflächen sind aufgewertet und bieten, differenziert nach Altersgruppen, attraktive Spielangebote

Kurzbeschreibung der Maßnahme Der derzeit zurückgebaute Spielplatz Laubergasse/ Im Kamp liegt sowohl in direkter Nähe zu den Kindertagesstätten im Ortskern Blankensteins, als auch zur OGS an der Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein. Er befindet sich zudem in dichter Wohnbebauung. Im Zuge der Spielflächenplanung hat sich herausgestellt, dass der Ortsteil Blankenstein hinsichtlich der öffentlichen Spielflächen unterversorgt ist. Insofern ist - zur Sicherstellung der ausreichenden Versorgung mit Spielplatzflächen - eine Aufwertung und Neugestaltung des vorhandenen Spielplatzes angezeigt. Dabei ist zu beachten, dass sich unter Teilen des Spielplatzes ein altes Fundament befindet. Mit Blick auf die Lage des Spielplatzes und die wesentliche Nutzung auch durch die benachbarten Kinderbetreuungseinrichtungen soll der Spielplatz insbesondere für Kleinkinder konzipiert werden. Ökologische Gesichtspunkte fließen in die Maßnahme ein.



Abbildung 13



Karte 8

Beteiligte	Stadt
Kosten	200.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2022-2023

Maßnahme 6 Schulhof GGS Alt-Blankenstein

- Ziel(e)**
- Die vorhandenen öffentlichen Spielflächen sind aufgewertet und bieten, differenziert nach Altersgruppen, attraktive Spielangebote

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Der Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein ist eine der wenigen weiteren öffentlichen Spiel- und Bewegungsflächen im Ortskern Blankenstein. Derzeit ist das Gelände lediglich mit einem Fußballtor, einer Tischtennisplatte und einer Kletterspinne ausgestattet. Der Schulhof soll unter Berücksichtigung umweltpädagogischer Gesichtspunkte aufgewertet werden. Aufgrund der geplanten Erweiterung der OGS wird die Anzahl der Kinder, die den Schulhof im Nachmittagsbereich nutzen, steigen. Zudem ist der Schulhof nach Schulschluss auch Spielgelände für die Kinder aus der direkten Nachbarschaft. Eine Aufwertung als Spielfläche ist insofern sowohl für den Schulbetrieb bzw. die Offene Ganztagsbetreuung als auch für externe Besucherinnen und Besucher sinnvoll. Zielgruppe für die Aufwertung der Fläche sind Kinder im Grundschulalter, d. h. zwischen 6 und 10 Jahren. Für die Umsetzung der Maßnahme werden ökologische Belange grundsätzlich berücksichtigt, insbesondere eine denkbare Entsiegelung zumindest von Teilen der Schulhoffläche wäre zu prüfen. Somit kann die Maßnahme auch der Anpassung an die Folgen des Klimawandels dienen.



Abbildung 14



Karte 9

Beteiligte	Stadt
Kosten	100.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2022-2023

Maßnahme 7 Fußwegeverbindung Laubergasse/ Am Seilwerk

- Ziel(e)**
- Die den historischen Stadtgrundriss charakterisierenden Straßen Laubergasse und Am Seilwerk sind als innerörtliche Wegeverbindungen - insbesondere auch für Fußgänger und Radfahrer - aufgewertet und bieten eine barrierefreie Erreichbarkeit wichtiger Orte im Ortskern Blankensteins

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Die Laubergasse und die Straße Am Seilwerk durchkreuzen die historische Bebauung des Ortskerns Blankenstein. Der Verlauf der Straßenflächen, die Querschnitte und auch die Randbebauung vermitteln größtenteils ein Altstadtflair. Beide Wege übernehmen wichtige kleinräumige Erschließungsfunktionen sind insbesondere auch als Fußwegebeziehung von Bedeutung. Die Laubergasse verläuft in Ost-West-Richtung und verknüpft die Gemeinschaftsgrundschule Alt-Blankenstein, ist Adresse des Spielplatzes Laubergasse/ Im Kamp und reicht bis zum Marktplatz. Die Straße Am Seilwerk kreuzt die Laubergasse und verläuft im weitesten Sinn in Nord-Süd-Richtung. Mit einer Überarbeitung sollen zukünftig stärker die Nutzungsanforderungen insbesondere von Fußgängern und Radfahrern berücksichtigt werden. Für beide Straßen würde eine Pflasterbauweise realisiert. Die Förderung des Fuß- und Radverkehrs ist eine Maßnahme des Hattinger Klimaschutzkonzeptes zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen.



Abbildung 15



Karte 10

Beteiligte	Stadt
Kosten	1.110.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 10.4)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2024-2026

Maßnahme 8 **Stadtteilmanagement**

- Ziel(e)**
- Das Stadtteilmanagement ist Anlaufstelle für lokale Akteure sowie Bewohnerinnen und Bewohner und trägt zur Stärkung und Optimierung bestehender Netzwerke und Kooperationen bei

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Das große bürgerschaftliche Engagement in Blankenstein soll in die weitere Entwicklung des Ortskerns aktiv eingebunden und durch ein externes Stadtteilmanagement gebündelt und koordiniert werden. Das Stadtteilmanagement begleitet die gesamte Netzwerkarbeit vor Ort, bindet die örtlichen Akteure in die Umsetzung ein und wird aufsuchend sowie beratend tätig. Es soll Kommunikationsstrukturen etablieren, die auch nach Abschluss der Gesamtmaßnahme Bestand haben. Es wird mit festen Ansprechpersonen besetzt und verfügt über eine zentrale Adresse im Ortskern, die als Anlaufstelle für Bewohnerschaft und Akteure dient. Weiterhin unterstützt das Stadtteilmanagement die Stadt Hattingen bei der Umsetzung der Gesamtmaßnahme, begleitet diese fachlich, entwickelt ein Monitoring- und Evaluationssystem mit, dokumentiert kontinuierlich den Prozess und bereitet fachlich Einzelmaßnahmen (z. B. Erarbeitung der Förderrichtlinien für den Verfügungsfonds) vor. Zudem gehört die Öffentlichkeitsarbeit zum Tätigkeitsspektrum des Stadtteilmanagements, d. h. Pressearbeit, Aufbau und Pflege einer Internetpräsenz, Vorbereitung von Informationsmaterialien (z. B. Flyer und Plakate) sowie die Koordination und Durchführung von Veranstaltungen und Beteiligungsverfahren. Das Stadtteilmanagement ist mit einer Person, die über eine stadtplanerische Qualifikation verfügt, besetzt. Die Vor-Ort-Arbeit sollte sich in die örtlichen Akteursstrukturen einbinden und möglichst arbeitsteilig mit den vorhandenen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen zusammenarbeiten.



Abbildung 16



Abbildung 17

Beteiligte	Stadt
Kosten	160.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 18)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2021-2026

Maßnahme 9 **Verfügungsfonds**

Ziel(e)

- Mit Unterstützung des Verfügungsfonds hat das bürgerschaftliche Engagement einen zusätzlichen Impuls erfahren, wodurch das Miteinander der Bewohnerschaft und das Nachbarschaftsgefüge gefördert werden konnte

Kurzbeschreibung der Maßnahme

In Blankenstein besteht ein großes ehrenamtliches Engagement, welches sich durch eine vielfältige Vereins- und Initiativenlandschaft äußert. Zur Unterstützung dieses Engagements soll ein Verfügungsfonds nach Nr. 17 der Stadterneuerungsrichtlinie eingerichtet werden. Aus dem Verfügungsfonds soll privates Engagement in Bezug auf neue, zusätzliche eigene Projektideen, kleinere Investitionen, Mitmachaktionen, Imagekampagnen oder Veranstaltungen u. ä. finanziell unterstützt werden, sofern sie dem Gemeinwohl dienen. Hierdurch sollen die Bürgerinnen und Bürger für eine aktive Mitwirkung an der Entwicklung des Ortskerns Blankenstein begeistert werden. Eine Einbeziehung privater Sponsorengelder oder anderer privater Mittel in die Finanzierung der Maßnahmen ist dabei ausdrücklich erwünscht. Die Geschäftsführung übernimmt das Stadtteilmanagement.

Im Einzelnen sind folgende Aufgaben für die Realisierung des Verfügungsfonds umzusetzen:

- Erarbeitung einer Förderrichtlinie als Grundlage zur Einrichtung eines Verfügungsfonds, Festlegung der Fördergrundsätze, -gegenstände und -voraussetzungen durch den Rat der Stadt Hattingen
- Gründung eines Entscheidungsgremiums zur Vergabe der Mittel (Mitglieder möglichst aus dem Kreis der im Ortskern engagierten Akteure)
- Geschäftsführung durch das Stadtteilmanagement
- Aktivierung lokaler Akteure, Grundstücks- und Immobilieneigentümer, Vereine und Initiativen, engagierte Privatpersonen etc. zur Entwicklung von Bewohnerfondsprojekten
- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung durch das Stadtteilmanagement.



Abbildung 18



Abbildung 19

Beteiligte	Stadt
Kosten	30.000 Euro
Finanzierung	Städtebauförderung (FRL Nr. 17)
Vorgesehener Umsetzungszeitraum	2021-2026

6 Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs-, Zeitplan

6 Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan

Projekt	Priorität	Beteiligte	geschätzte Kosten in Euro	StädtebauFRL	Möglicher kommunaler Eigenanteil in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026
1 Gethmannscher Garten	1	Stadt	300.000	10.4	90.000						
2 Eingangssituationen/ Zugänge Gethmannscher Garten	1	Stadt	200.000	10.4	60.000						
3 Wegeverbindung Belvedere/ „Himmelstreppe“/ historischer Ortskern/ Ruhrhöhenweg	3	Stadt	390.000	10.4	117.000						
4 Spielplatz Gethmannscher Garten	1	Stadt	300.000	10.4	90.000						
5 Spielplatz Laubergasse/ Im Kamp	1	Stadt	200.000	10.4	60.000						
6 Schulhof GGS Alt-Blankenstein	2	Stadt	100.000	10.4	30.000						
7 Fußwegeverbindung Laubergasse/ Am Seilwerk	2	Stadt	1.110.000	10.4	333.000						
8 Stadtteilmanagement	1	Stadt	160.000	18	48.000						
9 Verfügungsfonds	1	Stadt	30.000	17	9.000						
Gesamtsumme			2.790.000		837.000						

7 Ausblick

7 Ausblick

Der Ortskern Blankenstein weist vielfältige Qualitäten auf durch die besondere Kombination von Baudenkmalern, einem herausragenden Gartendenkmal sowie Relikten der Industrialisierung und ist als Wohnstandort gefragt. Zudem besteht ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement. Die Blankensteiner Bürgerinnen und Bürger haben in der jüngsten Vergangenheit die Investition der Stadt Hattingen in den Ortskern von Blankenstein nachhaltig mit Leben gefüllt. Der mit Förderunterstützung aufgewertete Marktplatz hat sich zu einem agilen Mittelpunkt des Stadtteils entwickelt. Insofern fallen öffentliche Investitionen in Blankenstein offensichtlich auf einen fruchtbaren Boden. Die Ortskernentwicklung ist aber noch nicht abgeschlossen. So präsentiert sich insbesondere das Gartendenkmal Gethmannscher Garten noch unter Wert. Die öffentlichen Spielflächen haben Aufwertungsbedarf, v. a. da ein echter Bedarf an Spielangeboten für die vorhandene Zahl an (Klein-)Kindern besteht. Auch die Wegeverbindungen innerhalb des Ortskerns sollten an die aktuellen Anforderungen angepasst werden und insbesondere auch die Bedarfe einer klimagerechten Mobilität abdecken. Darüber hinaus haben sich mit der geplanten Realisierung der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA) neue Möglichkeiten ergeben, um die Aufwertung des Ortskerns von Blankenstein auch für eine breite Öffentlichkeit erfahrbar zu machen. Insofern kann mit der Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Hattingen-Blankenstein ein vielfältiger Mehrwert entstehen, der den Stadtteil Blankenstein nachhaltig als Wohn- und Lebensorte stärkt und sichert.

Stadthistorische Schätze in Blankenstein in Wert setzen

Blankenstein war viele Jahrzehnte ein beliebtes Ausflugsziel aufgrund seiner Lage oberhalb der Ruhr, der Ruine der Burg Blankenstein mit dem unverstellten Blick ins Ruhrtal, dem Gethmannschen Garten und auch dem historisch gewachsenen Ortskern mit seinem sehenswerten Stadtbild. Die Stadt Hattingen hat mit Hilfe öffentlicher Förderung den Ortskern in jüngster Vergangenheit durch die Umgestaltung des Marktplatzes und die Aufbereitung der Amtshäuser zur Nutzung durch das Stadtmuseum und die VHS wieder attraktiv hergerichtet. Mit der IGA 2027 ergibt sich nun die Chance, auch die Verknüpfung zur Ruhr sowie den Gethmannschen Garten nicht nur baulich zu erneuern und aufzuwerten, sondern auch im Laufe des Präsentationsjahres 2027 öffentlichkeitswirksam darzustellen. Somit könnte der Ortskern Blankenstein nachhaltig ins Bewusstsein der Hattinger, aber auch des regionalen und möglicherweise auch überregionalen Publikums gesetzt werden.

Öffentlichen Raum qualifizieren

Die Laubergasse und die Straße Am Seilwerk lassen den historischen Stadtgrundriss der ehemaligen „Freyheit Blankenstein“ ablesen. Sie sind auch heute noch wichtige Wegeverbindungen innerhalb des Ortskerns und verknüpfen z. B. die Grundschule, die Kindertageseinrichtungen, die öffentlichen Spielplätze, den Marktplatz und letztlich auch den Gethmannschen Garten sowie auch den örtlichen Lebensmittelbetrieb miteinander. Als alternative Route zwischen den für den Autoverkehr prädestinierten Straßen Hauptstraße und Vidumestraße dienen sie insbesondere als Fuß- und Radweg. Der Verlauf zwischen der historischen und in Teilen denkmalgeschützten Bebauung versprüht zusätzlich ein besonderes Flair, so dass die Erschließungsfunktion aber auch die Aufenthaltsqualität aufgewertet werden sollte. Auch die öffentlichen Spielflächen bedürfen einer Neukonzeptionierung und Aufwertung. Hier besteht ein echter Bedarf mit Blick auf die Zahl der (Klein-)Kinder, die nicht nur im Ortskern Blankensteins wohnen, sondern auch die nahe zu den Spielplätzen gelegenen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen besuchen.

Netzwerkarbeit in Blankenstein durchführen

In Blankenstein besteht ein hohes bürgerschaftliches Engagement. Diese Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Vielzahl von örtlichen Vereinen und Initiativen belebt das Gemeinwesen. Viele Aktivitäten sind in den Stadtteilen unabhängig von einer institutionellen Unterstützung gestartet und z. T. dauerhaft umgesetzt worden. Dieses Engagement hat u. a. zu einer deutlichen Belebung des

Marktplatzes in Blankenstein geführt, der nach seiner Umgestaltung nun zu einem wahren Mittelpunkt des Gemeinwesens geworden ist. Darauf kann für weitere Aktivitäten aufgebaut werden, was für die Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes nützlich ist.

Ausstrahlung der IGA 2027 auf Blankenstein übertragen

Die öffentliche Wirkung der auch international ausgerichteten IGA 2027 kann aller Voraussicht nach auch auf die Ergebnisse der Erneuerung in Blankenstein übertragen werden. Die enge räumliche Verknüpfung der IGA-Planung entlang der Ruhr bietet die Chance, Interessierte und Interesse nicht nur auf den Ortskern Blankenstein sondern auch auf den Stadtteil (und das Stadterneuerungsgebiet) Welper zu lenken, z. B. durch den Verlauf der „Belvedere-Route“ und die Möglichkeit, Besucher auf die Gartenstadt Hüttenau oder den Denkmalbereich Müsendrei mit dem neu gestalteten Spielplatz aufmerksam zu machen. Letztlich kann Welper insofern durch die IGA mitprofitieren.

Stadtteilprozess verstetigen

Ein möglicher, mit Städtebaufördermitteln unterstützter Prozess zur Ortskernentwicklung in Blankenstein ist mit einem klaren zeitlichen Ende definiert. Die Programmphase werden die realisierten Bauprojekte sichtbar überdauern. Fragiler sind die im Rahmen der Erneuerung entstandenen Netzwerkstrukturen und Arbeits- bzw. Kooperationszusammenhänge in Blankenstein unter den örtlichen Akteuren. Hier gilt es, die im Zuge des Erneuerungsvorhabens geschaffenen Strukturen über die Programmphase hinaus zu erhalten, d. h. die Netzwerkstrukturen zu verstetigen. Die örtlichen Akteure sollen die Ergebnisse der Ortskernentwicklung in Eigenregie weiterführen und dadurch zusätzlich und möglichst dauerhaft zu einem lebendigen Gemeinwesen beitragen. Die Akteure sind dann als Ansprechpartner für die Stadtverwaltung und die Ortspolitik wichtig und können die Stadtteilentwicklung für die nächste Zukunft weiterhin aktiv mitgestalten. Die Verstetigung der Strukturen ist deshalb eine wesentliche Aufgabe für einen möglichen Erneuerungsprozess in Blankenstein.

Foto 21 und 22: Fachwerkhäuser am Marktplatz



Quelle: pk-foto



8 Anhang

8 Anhang

Quellen

Gutachten, Konzepte, Veröffentlichungen

Stadt Hattingen: Satzung zur Unterschutzstellung des Denkmalsbereiches Freiheit Blankenstein vom 11. September 1991. Internet-URL: https://www.hattingen.de/stadt_hattingen/Downloads/Ortsrecht/Bauwesen%20und%20Denkmalschutz/640-Denkmalbereich-Freiheit-Blankenstein.pdf (Abruf: 01.04.2020)

Stadt Hattingen (Hrsg.): Stadtentwicklungskonzept Hattingen 2030. Bearbeitung: Norbert Post Hartmut Welters Architekten Stadtplaner GmbH. Juli 2013

Stadt Hattingen: Denkmalliste. März 2017. Internet-URL: https://www.hattingen.de/stadt_hattingen/Rathaus/Fachbereiche/Stadtplanung%20und%20Stadtentwicklung/Untere%20Denkmalbeh%C3%B6rde/denkmalliste_strassen.pdf (Abruf: 01.04.2020)

Stadt Hattingen, FB Stadtbetriebe und Tiefbau (Hrsg.): Gethmannscher Garten in Hattingen-Blankenstein, Parkpflegewerk 2017. Bearbeitung: WEISSER LandschaftsArchitekten, Wuppertal/ Hattingen, 22.12.2017

Stadt Hattingen (Hrsg.): Hattingen hat Klima - Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld „Anpassung an den Klimawandel“ für die Stadt Hattingen. Bearbeitung: Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, K.PLAN Klima.Umwelt&Planung GmbH. März 2020

Stadt Hattingen: Erhaltungssatzung Gethmannscher Garten in Hattingen-Blankenstein vom 14.07.2009. Internet-URL: https://www.hattingen.de/stadt_hattingen/Downloads/Ortsrecht/Bauwesen%20und%20Denkmalschutz/633-Erhaltung-Gethmann.pdf (Abruf: 16.12.2019)

Interkommunale Arbeitsgemeinschaft der Städte Herdecke, Wetter (Ruhr), Witten und Hattingen: Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal - Ergebnisbericht. Bearbeitung: Dieter Blase Projekte Konzepte, Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH, Essen, Februar 2019

Regionalverband Ruhr (Hrsg.): IGA Metropole Ruhr 2027, INTERNATIONALE GARTENAUSSTELLUNG METROPOLE RUHR 2027 - Bewerbung. Bearbeitung: sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH/ Berlin in Zusammenarbeit mit scheuven + wachten/ Dortmund, ARGUS/ Hamburg, minigram/ Berlin, Friedrich von Borries/ Berlin, Imorde/ Münster, Berlin, Essen, September 2016

Internetseiten

Butterbrotmarkt. Internet-URL: <https://mailchi.mp/a2abf0761259/butterbrotmarkt> (Abruf: 01.04.2020)

Bürgergesellschaft Blankenstein e. V. Internet-URL: <https://blankenstein.ruhr/> (Abruf: 01.04.2020)

Förderverein des katholischen Gemeindehauses in Hattingen-Blankenstein. Internet-URL: <http://www.gemeindehaus-blankenstein.com/> (Abruf: 01.04.2020)

Gemeinschaftsgrundschule Altblankenstein. Internet-URL: <https://www.ggs-altblankenstein.de/index.html> (Abruf: 01.04.2020)

Heimatverein Blankenstein e. V. Internet-URL: <http://www.hvb-blankenstein.de/> (Abruf: 01.04.2020)

Internationale Gartenausstellung (IGA), IGA kommt 2027 in die Metropole Ruhr. Internet-URL: <https://www.rvr.ruhr/?id=340> (Abruf: 30.03.2020)

Kleine Affäre, Galerie & Salon. Internet-URL: <http://www.kleine-ffaere.de/cms/> (Abruf: 01.04.2020)

Kunst- und Kulturverein der Klinik Blankenstein ArteMedis e. V. Internet-URL: <https://artemedis.ruhr/> (Abruf: 01.04.2020)

Stadt Hattingen: Liste aller Kindertageseinrichtungen in Hattingen, Stand 01.08.2019. Internet-URL: https://www.hattingen.de/stadt_hattingen/Rathaus/Fachbereiche/Kinder,%20Jugend%20und%20Familie/Kinderg%C3%A4rten/Liste%20aller%20Kinderg%C3%A4rten%20ab%2001.08.2019_1.pdf (Abruf: 01.04.2020)

Presse

Weihnachtsgeschenk für Gethmannschen Garten, Areal wird mit einer sechsstelligen Fördersumme in den kommenden drei Jahren instand gesetzt. WAZ vom 10.12.2019

Geld für die Garten-Pflege, Stadtumbau Welper soll auf Blankenstein ausgeweitet werden. WAZ vom 05.03.2020

Digitale Bürgerbeteiligung rettet Stadtumbau, Verwaltung würde Stadtumbauprogramm Welper gerne um Blankenstein erweitern. WAZ vom 25.03.2020

Gespräche/ Werkstätten etc.

Abstimmungsgespräche Stadt Hattingen

05.09.2019: Abstimmung mit Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung. Teilnehmende: Frau Hannappel, Herr Kutsch, Herr Schäfer

16.12.2019: Abstimmung mit Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung. Teilnehmende: Frau Hannappel, Herr Schulte-Mesum, Herr Uphues, Herr Schäfer

20.01.2020: Abstimmung mit Stadtverwaltung Hattingen. Teilnehmende: Herr Hendrix - Dez. IV, Frau Berkemann - FB 50, Frau Buchgeister, Frau Vavra - FB 51, Frau Hannappel - FB 61, Herr Kutsch und Herr Schäfer - Stadtumbaubüro Welper

28.01.2020: Sitzung des Verwaltungsvorstandes

06.02.2020: AG Stadtumbau. Teilnehmende: Dezernat IV, Fachbereich 20, Fachbereich 50, Fachbereich 51, Fachbereich 61, Fachbereich 63, Fachbereich 70, Stadtumbaubüro Welper

12.03.2020: Abstimmung mit Stadtverwaltung Hattingen. Teilnehmende: Frau Buchgeister, Frau Hannappel - FB 61, Frau Holste - FB 70, Herr Kutsch und Herr Schäfer - Stadtumbaubüro Welper

05.05.2020: Sitzung des Verwaltungsvorstandes

Weitere Abstimmungen

03.03.2020: Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses

26.05.2020: Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses

Beteiligung

18.-29.03.2020: Onlinebeteiligung zum Stadtumbau Welper-Blankenstein (anstelle des geplanten Infoabends am 23.03.2020)

